

Amtsblatt des Landkreises Meißen



MIT SONDERTEIL

S

Ferien- und Freizeittipps
Seiten 15 und 16



Freitag, 5. Februar 2010

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!



Landrat Arndt Steinbach mit den Sternsängern 2010.

Foto: C. Hübschmann

Mit dem heutigen Datum erscheint für den Landkreis Meißen ein neues Amtsblatt. Einmal im Monat liegen die amtlichen Nachrichten, Informationen sowie Ratgeber aus Ihrer Landkreisverwaltung in jedem Briefkasten. Wir sind keine Alternative zur Tages- und Wochenzeitung, sondern betrachten Sie uns als eine Ergänzung. Sachlich und informativ wird an dieser Stelle über Themen berichtet, mit denen sich 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landkreisverwaltung täglich beschäftigen. Das sind Bil-

dung, Kultur, Wirtschaftsförderung, Soziales, Straßenbau, der Wald, die Flurneuordnung, der Umwelt- und Naturschutz, Tourismus, die kommunale Kinder- und Familienpolitik sowie die Sozialarbeit. Und wir wollen auch Ihre kritischen Fragen nicht aussparen.

Das Amtsblatt soll das Zusammenwachsen der beiden Altlandkreise Meißen und Riesa-Großenhain weiter fördern. Nachdem viele bürokratische Hürden genommen sind, geht es in den nächsten Jahren um die Zukunft der Region. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir

nicht nur unseren schönen Landkreis verwalten, sondern gestalten. Die Möglichkeiten sind trotz knapper Kassen enorm. Dazu brauchen wir Ihren Rat, Ihr Engagement und Ihre Ideen. Es würde mich sehr freuen, wenn Sie mir Ihre Meinung zu den Themen schreiben oder mailen würden. Auch für jede Anregung wie Kritik bin ich Ihnen sehr dankbar. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine informative Lektüre.

Ihr Arndt Steinbach
Landrat
des Landkreises Meißen

Helden dringend gesucht!

Die Kinder werden rar im Landkreis Meißen. Diese Entwicklung mit ihren vielfältigen Ursachen beschert nicht nur Schulen, sondern auch Vereinen bereits jetzt eine Schiefelage. Allen voran den Feuerwehren. Die sachsenweite Kampagne „Helden gesucht!“ richtet sich an Kinder zwischen acht und zwölf Jahren. Eltern kennen die Suche der Sprösslinge nach abwechslungsreicher Freizeit: Das ist heute Fußball, nächste Woche eine andere Sportart oder ein Musikinstrument. Andererseits gehört die Unstetigkeit zur Jugend. Im Landkreis Meißen gibt es aktuell 165 Ortsfeuerwehren und 62 Jugendfeuerwehren. Mit dem 10. Lebensjahr dürfen Jungen und Mädchen in Sachsen in die Jugendwehr eintreten. Die Bambinofeuerwehren, die es in Thüringen schon gibt, werden bei uns noch kritisch gesehen. Kreisbrandmeister Peter Wolf weiß warum: „Wir

warten auf eine Gesetzesänderung, damit Kinder ab dem 8. Lebensjahr bei uns Mitglied werden können. Aber darunter wird es schwierig. Für Naseputzen und Trösten fehlt den Kameraden einfach die Zeit.“ Im Jahr 2009 rückten sie zu 475 Brandeinsätzen und 848 technischen Hilfeleistungen aus. Daran waren 146 Feuerwehren mit über 23.870 Kameraden beteiligt. Was die Statistik nicht vermittelt, sind Courage und Können. Wenn Kinder und Jugendliche in diese Struktur hineinwachsen, kommen Verantwortung und soziale Kompetenz von ganz alleine.

Eine sichere Zukunft

Für eine sichere Zukunft brauchen die Wehren im Landkreis vor allem die 20- bis 30-jährigen. Frank Fischer, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes, nennt die Gründe: „Vielleicht fehlt es noch an Er-



Junge Helden aus Diera-Zehren beim Jugendfeuerwehrtag Reichenbach im Herbst 2009.

Foto: Thöns

fahrung, aber körperliche Fitness, vor allem wenn ein Atemschutzgerät eingesetzt werden muss, darf nicht unterschätzt werden.“ Von zehn Kindern, so die Erfahrung der Führungskräfte im Landkreis, „bleiben maximal zwei aktive Kameraden übrig.“ Die ande-

ren Jungen wie Mädchen wenden sich einem neuen Hobby zu oder verlassen Sachsen für einen Ausbildungsplatz.

Tradition und Innovation

Stützpunkte statt Ortsfeuerwehren ist Teil des neuen Ma-

nagements. „Die Wehren“, betont Landrat Arndt Steinbach, „haben auch einen großen traditionellen Wert. Den werden sie auch behalten.“ Doch für den lebensrettenden Einsatz müssen Kräfte und Technik gebündelt werden. Der Altlandkreis Meißen hat diese Entwicklung schon weitgehend hinter sich, zwischen Riesa und Großenhain hat sie begonnen.

Als Kreisbrandmeister wird Peter Wolf diesen Weg engagiert begleiten und vermitteln. Moderne Technik und Ausrüstung wie neue Häuser sind für den Nachwuchs genauso attraktiv wie für die älteren Kameraden. Fast zwei Millionen Euro Fördermittel wurden 2009 regulär investiert plus über zwei Millionen aus dem Konjunkturpaket. Damit ist der Landkreis Meißen gut aufgestellt - für kleine und große Helden.

Anerkennung für Feuerwehrarbeit!

Landrat Arndt Steinbach unterstützt gemeinsam mit dem Kreisfeuerwehrverband Meißen das Engagement des Landesfeuerwehrverbandes Sachsen für eine finanzielle Anerkennung langjähriger aktiver Feuerwehrarbeit: „Wir vertrauen auf die Zusage des Ministerpräsidenten, dass eine Regelung kommt, die die Arbeit der Kameradinnen und Kameraden in den freiwilligen Feuerwehren aufwertet und vom Freistaat finanziert wird.“

Fragen?

Dann rufen Sie uns an!
Ihr Landratsamt Meißen:

- **Meißen:**
03521 725-0 (Vermittlung)
- **Großenhain:**
03522 303-0 (Vermittlung)
- **Riesa:**
03525 5175-0 (Vermittlung)
Fax: 03521 725-9900
E-Mail:
post@kreis-meissen.de
Postanschrift: PF 100 152,
01651 Meißen

- **Abfallwirtschaft:**
03522-529210
- **Amt für Arbeit und Soziales:**
03521-725 4602
- **ARGE:** 0180 100297552556
- **ALLGEMEINE NOTRUF:**
- **Polizei:** 110
- **Feuerwehr/Rettungsleitstelle:**
112
- **Rettungsdienst:** 19222

Sächsisch kaufen, kochen und genießen!

Zu den Vorzügen des Elbtales gehört die regionale Küche. Die Landwirtschaft im Kreis Meißen und vor allem die fruchtbare Lommatzscher Pflege decken mit erntefrischen Produkten vom Korn über Obst und Gemüse bis zum Schinken die heimischen Tische. Gesund genießen ist dabei kein Widerspruch wie der Verein Kulinarium Meißner Land beweist. Im Landkreis Meißen gibt es neben den Landwirtschaftsbetrieben traditionell zahlreiche Unternehmen, die entweder selbst produzieren oder regionale Produkte verarbeiten. Das Kulinarium Meißner Land vereint aktuell eine Konditorei, Bäcker, Fleischer, einen Landgasthof sowie Hotels und Winzer. Sie alle haben gemeinsam ein Ziel: Das Interesse der Meißner und ihrer Gäste für die vorzüglichen Produkte aus dem Landkreis zu fördern. Mit den Produkten hat sich das Kulinarium Meißner Land u.a. auf der EXPO Real 2006 in München ebenso zum Tag der deutschen Einheit 2007 in Hamburg sowie auf vielen regionalen Veranstaltungen vorgestellt. Seit der Verwaltungsreform und der Fusion der beiden Altkreise Meißen und Riesa-Großenhain im Jahr 2008 gibt es die Hoffnung, dass mehr Mitglieder die Idee der Vermarktung regionaler Produkte unterstützen. Dazu erklärt Andreas Herr, Dezernent im Landratsamt und hier auch zuständig für Wirtschaftsförderung: „Ein Vorzug des ländlichen Raumes sind



Meißner Köstlichkeiten präsentiert von der Kulinaria (links) im November 2009 im „Akti“ in Meißen.

Foto: Hübschmann

die vielen Produzenten regionaler Produkte. Solche Unternehmen gibt es in fast jeder Kommune. Und damit sind die Chancen für den Erfolg des Kulinariums eigentlich gegeben.“ Im Frühjahr 2009 wurde unter Regie der Wirtschaftsregion Meißen (WRM) der Verein Kulinarium Meißner Land gegründet, der die Vermarktung und Präsentation über-

nimmt. Inzwischen zählt das Kulinarium 13 Mitglieder darunter Firmen aus Meißen, Tauscha, Niederau, Dierazehren oder Radeburg. Der Landkreis Meißen ist einer von zwei Fördermitgliedern.

Im November 2009 hatte der Verein zu einem öffentlichen Brunch eingeladen. Die Zustimmung war groß. Und auch in diesem Jahr will der Verein

sein Engagement ausdehnen und noch mehr Mitglieder zwischen Thiendorf und Stautschitz sowie Strehla und Radebeul für die Idee begeistern. Eine wichtige Informationsquelle für interessierte Kunden ist die Internetadresse: www.kulinarium-meissnerland.de. Vielleicht schreiben Sie uns Ihre Meinung zum Kulinarium Meißner Land?

Kein „Kuckuck“ auf dem Kreiswappen

Die jüngste Haushaltsdiskussion im Landkreis Meißen offenbarte die ganze Misere, in der sich viele Kommunen gegenwärtig befinden. Stetig weniger Geld für Investitionen, für Kinder- und Jugendeinrichtungen, für die Seniorenangebote oder Stadt- bzw. Dorffeste bedeutet auch weniger Gestaltungsmöglichkeiten. In der kommunalen Familie ist es dann wie im richtigen Leben: Fehlt das Geld, gibt es Diskussionen oder gar Streit.

Das Problem: der Landkreis fordert rund 59,7 Millionen Euro für die Aufgabenerfüllung etwa der Gesundheits- oder Jugendfürsorge, des Umweltschutzes, der Wirtschaftsförderung per Kreisumlage

von den Städten und Gemeinden.

Die Höhe ist zwar verhandelbar, da Landkreise aber über keine Steuereinnahmen verfügen, müssen die Kommunen ihre Einnahmen teilen. Landrat und Bürgermeister einigten sich in letzter Minute für das Jahr 2010 auf 30,35 Prozent. „Es ist ein Kompromiss“, so Landrat Arndt Steinbach, „der die schwierige Finanzsituation des Landkreises wie seiner Kommunen öffentlich macht.“

Eigentlich hatte der Landkreis rund 400.000 Euro mehr an Kreisumlage geplant. Doch sind die Kommunen in der Lage, die Lücke zu schließen, die der Freistaat reißt? Zur Erklärung: Am Ende einer kompli-

zierten Rechnung, die sich aus vielen Daten zusammenfügt, erhält jeder Landkreis eine allgemeine Schlüsselzuweisung. Der Landkreis Meißen bekommt 2010 rund 45.827.200 Euro vom Freistaat, das sind 166.600 weniger als 2009 und dieser Minustrend setzt sich Punkt für Punkt fort.

Auf der anderen Seite steigen vor allem die Sozialausgaben in Millionenhöhe. Diese Entwicklung ist eine Begleitung der Wirtschaftskrise, aber die hat nach Aussage von Landrat Steinbach, die Landkreise noch gar nicht richtig erreicht. Fazit: Es wird noch schwieriger! Andere Landkreise sprechen bereits von einem Offenbarungseid.

Doch der „Kuckuck“ auf

dem Kreiswappen sei keine Lösung. Der Meißner Landrat favorisiert Kreativität, Kompromisslösungen und Mut zur Kritik wie die Kreistagsforderung an den Freistaat, dafür zu sorgen, dass „die kommunalen Träger ihre Aufgaben auf der Grundlage einer angemessenen Finanzausstattung“ erledigen können.

Ist dieses Papier nur das „Pfeifen im dunklen Wald“? „Nein“, sagen sehr entschieden alle Fraktionen im Kreistag: „Wir wollen und wir müssen auf die sehr angespannte Finanzlage immer wieder verweisen. Wenn alle freiwilligen Aufgaben dem Rotstift geopfert werden, hat das weitreichende Konsequenzen.“ Der Kreistag nannte auch die Ge-

fahren: „Ohne ausreichenden Finanzausgleich sind weder der Landkreis noch seine Städte und Gemeinden in der Lage, die Vielfalt an Aufgaben von der Daseinsvorsorge bis zu den sogenannten freiwilligen Leistungen zu erfüllen.“ Das habe nachhaltigen Einfluss auf die Lebensqualität, die Entscheidung junger Familien für Sachsen, die politische Partizipation, es gefährde die Demokratie und fördere Unzufriedenheit. „Die Menschen brauchen eine Zukunft im Freistaat Sachsen und die beginnt in ihrem Dorf, ihrer Stadt, ihrem Landkreis!“ Im März rechnet der Landkreis mit der Genehmigung seines Haushaltes 2010.

www.kreis-meissen.de



Porträt: Ingmar Scheidig

Keine Radiomusik am Morgen, keine beim Autofahren, vielleicht ein Lied unter der Dusche aber „nur, wenn das Wasser zu kalt ist“. Ingmar Scheidig, Leiter der Musikschule im Landkreis Meißen, hat ein zu professionelles Verhältnis zur Musik. Der Musikpädagoge und Cellist beginnt schon bei den ersten Tönen analytisch zu hören. Das entspannt nicht und somit verzichtet er ganz auf musikalischen Hintergrund.

Ein Leben ohne Musik ist dennoch für ihn undenkbar. Seit Kindertagen spielt er Cello. Der Berufswunsch Musik hat ihn nie losgelassen. Es folgte nach dem Abi in Dresden das Studium an der Musikhochschule „Carl Maria von Weber“ mit dem festen Vorsatz, Musiklehrer zu werden. Radebeul schien auf den Absolventen förmlich zu warten. Hier begann er an der Musikschule als Cellolehrer, wurde nach der Wende vom gesamten Kollegium auf den Leitersessel gehoben. Mit Fusion der beiden Kreise Dresden-Land und Meißen stand er wieder an der Spitze. Es ging auch um die Zukunft der Schule, vor allem als das Geld in den kommunalen Kassen knapper wurde. Ingmar Scheidig



Ingmar Scheidig
Leiter Musikschule



Ingmar Scheidig leitet die Orchesterprobe.

Foto: SZ-Radebeul

dig ist ein ruhiger Kämpfer, eher ein Vermittler zwischen Musik und Politik. Wichtigste Quelle für Zuversicht und Gelassenheit ist die Familie. Obwohl, so ganz berufsfrei dürfte es bei den Scheidigs nicht zugehen. Gundula Scheidig ist Violinenlehrerin an der Musikschule Meißen. Außerdem wird zu Hause mit akustischem Abstand zu den Nachbarn ständig musiziert. Vater, Mutter und drei Kinder beset-

zen Cello, Geige, Horn, Trompete, Klavier. Da treffen sich schon mal aus vier oder fünf Zimmern sehr unterschiedliche Töne vor dem harmonischen Zusammenspiel bei Konzerten.

Seit dem 1. Januar 2009 leitet Ingmar Scheidig den Eigenbetrieb Musikschule des Landkreises Meißen, mit 3.800 Schülerinnen und Schülern die größte kommunale Bildungseinrichtung. Und die,

mit den geringsten Nachwuchssorgen. Stetig steigen die Schülerzahlen. Musik ist kein Privileg der Hochbegabten mehr, wengleich die besonders gefördert werden. Heute erlernen auch Kinder mit weniger Talent ein Instrument - mit Spaß und Motivation. Übrigens zur großen Freude auch des Schulleiters: „Musik öffnet den Blick auf die Welt.“ Ein zu großer Anspruch? Wohl kaum!

Hoffnung alleine reicht nicht

Ein Interview mit Hans Richard Würkner, Leiter des Amtes für Arbeit und Soziales.

Die Wirtschaftskrise hat auch den Landkreis Meißen erreicht. Wie reagieren Unternehmen, wenn das Amt für Arbeit und Soziales vor der Tür steht und nach freien Stellen fragt?

Noch ist die Situation im Landkreis Meißen relativ günstig. Die Wirtschaft ist mit ihrem Mix aus Im- und Export und ihren modernen Anlagen gut aufgestellt. Dennoch ist die klassische Arbeitsvermittlung seit der Wirtschaftskrise schwieriger. Für Unternehmen in Kurzarbeit stellt sich die Frage des Personalbedarfs nicht. Von der Krise weniger stark betroffene Betriebe verhalten sich oft abwartend. Fachkräfte sind allerdings nach wie vor gefragt. Leider gibt es nicht immer die passenden Bewerber, so dass wir verstärkt auf Bildung und Qualifizierung setzen.

Befürchten Sie in den nächsten Monaten einen Anstieg der Bedarfsgemeinschaften oder wird sich die Lage entspannen?

Ich habe für das zweite Halbjahr 2009 eine Steigerung der Bedarfsgemeinschaften prognostiziert, die nicht eingetreten ist. Ein Grund ist die zeitlich großzügig bemessene Regelung zum Kurzarbeitergeld, die vielen den Gang zur Arbeitsagentur erspart hat. Der Bezug von Kurzarbeitergeld wurde in der Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009 auf 24 Monate verlängert.

Selbst wenn nach Ablauf der Kurzarbeit Arbeitslosigkeit eintritt, folgt zunächst das Arbeitslosengeld I.

Betriebe klagen über Mangel an Lehrlingen. Erhöhen sich damit die Ausbildungschancen für junge HartzIV-Empfänger?

Nach Einschätzung der Fachleute leider nicht. Die sehr guten Vermittlungsergebnisse unseres Amtes in Ausbildung sind hart erarbeitet. Intensive Kontakte zu den Ausbildungsbetrieben, Information und Aufklärungsarbeit haben mit dazu beigetragen, dass 2009 insgesamt 348 Jugendliche in ein Ausbildungsverhältnis vermittelt werden konnten und 100 junge Leute sogar einen betrieblichen Ausbildungsplatz erhalten haben. Wir hoffen und arbeiten daran, dass sich dieser Erfolg 2010 wiederholen lässt.



Hans Richard Würkner

Mein Freizeittipp für den Monat **Februar**

Ein Pflichttermin im Ferienmonat Februar ist das Erlebnisbad „Wellenspiel“ in Meißen. Meine Enkelkinder fragen seit Wochen danach und es wird geplant: die stündliche Welle, die Rutsche, die Sprunganlage, das warme Solebecken unter freiem Himmel sind die großen Favoriten. Da das Bad täglich ab 10 Uhr geöffnet hat, können wir auch spontan in das Vergnügen starten. Der unkomplizierte Übergang zu den Saunen erlaubt zudem kleine Ruhepausen für Eltern wie Großeltern. Infos unter www.wellenspiel.de und ☎ 03521-701130.



Margot Fehrmann

Seit der Fusion der beiden Landkreise besuchen wir häufig Kulturadressen im Altkreis Meißen. Und diesmal empfehle ich - weil schließlich Ferien sind - das Karl-May-Museum in Radebeul auf der Karl-May-Straße 5. Einmal im Monat kommt der Große Häuptling Kleiner Bär in das Wigwam Old Shatterhands zum Familiennachmittag, um Geschichten zu erzählen.

Der nächste Treff ist am 14. Februar 2010, 15 Uhr, dann berichtet Kleiner Bär über die indianische Legende „Pocahontas“.



Im Karl-May-Museum in Radebeul gibt es immer viel zu entdecken. Foto: Karl-May-Museum

Öffnungszeiten von dienstags bis sonntags von 10 bis 16 Uhr, montags geschlossen.

Infos unter: www.karl-may-stiftung.de oder ☎ (03 51) 8 37 30 - 10.

Und noch ein Tipp für die

ganze Familie, das Nudelcenter in Riesa auf der Merzdorfer Straße 21-25. Fünf Bereiche erwartet die Nudelliebhaber: die Gläserne Produktion, das Nudelmuseum, ein Kochstudio, das Nudelkontor, die Nudelwerkstatt und schließlich das Nudelrestaurant. Eigentlich kann man hier einen ganzen Tag rund um die Nudel verbringen. Die Öffnungszeiten sind unterschiedlich, aber ab 10 Uhr wochentags und am Wochenende ab 11 Uhr öffnen sich alle Nudeltore. Infos bzw. Anmeldung täglich von 9 bis 17 Uhr unter ☎ 03525-720355 oder unter www.teigwaren-riesa.de.

Das ist der Plan für meinen Februar!

Ihre Margot Fehrmann,
Bürgermeisterin
der Gemeinde Ebersbach.

Kulturförderung im Landkreis Meißen 2010



Am 22. Februar gastiert Tom Pauls im Zentralgasthof in Weinböhla, der auch auf der Förderliste Kulturraum steht.
Foto: PR

Der Kulturraum Elbtal-Sächsische Schweiz-Osterzgebirge hat 2010 ein Haushaltsvolumen von 6.062.415 Euro (2009: 6.055.100 Euro). In die Kulturförderung teilen sich der Freistaat Sachsen mit 4.139.210 EUR und die Landkreise mit einer Kulturumlage in Höhe von 2.069.605 EUR.

Davon wiederum zahlt der Landkreis Meißen 1.052.194 EUR in die Kulturkasse, der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge 1.017.411 EUR.

Einige Beispiele aus dem Jahr 2009 für die Förderung sind das Kulturzentrum in Großenhain mit 132.936 EUR, die Stadthalle Neustadt mit 145.470 EUR, das Theater Meißen mit einer jährlichen Zuwendung von 303.520 EUR oder das Karl-May-Museum in Radebeul mit 189.368 EUR und die Städtischen Sammlungen Freital mit 71.453 EUR. Auch in diesem Jahr, so Landrat und Konventvorsitzender Arndt Steinbach, „wird die Kulturförderung auf diesem hohen Niveau fortgeführt werden.“ Wie es in den nächsten Jahren aussehe, stehe allerdings noch in den Sternen. Trotz massiver Sparkonzepte der Landesregierung hoffen alle Kulturräume auf keine dramatischen Einschnitte. „Bei der Kultur sparen“, so Arndt Steinbach, „hat einen Dominoeffekt. Die Einwohner sind enttäuscht über weniger Lebensqualität und die Gäste bleiben aus, weil Schließungen immer schlechter für das Image sind.“ Am Ende steht die Hoffnung!

Jeder Tag bringt neue Entscheidungen

Es ist einer dieser Wintertage im Januar 2010 mit viel Schnee und Eis. Dennoch bleibt es in der Rettungsleitstelle auf der Meißner Loosestraße relativ ruhig. Im Minutentakt müssen Werner Heil und Frank Werner allerdings Krankentransporte von der Klinik nach Hause oder umgekehrt organisieren. Auch das ist Alltag einer Leitstelle - die Notzentrale des Landkreises Meißen. Hier treffen alle schlimmen Nachrichten zuerst ein und beschreiben fast immer das Spannungsfeld zwischen Leben und Tod.

Sachlich betrachtet gehören zu den Aufgaben die Koordinierung von Krankentransporten, die Alarmierung der Feuerwehren bei Bränden, Unfällen oder anderen Unglücken, die Vermittlung des kassenärztlichen Notfalldienstes oder der Notarzttruf in dramatischen Situationen.

Eva-Maria Belikat, Chefin der Leitstelle Meißen, sitzt an diesem Nachmittag über der Jahresstatistik 2009. Zahlenreihen, die viel über die Qualität des Rettungsdienstes im Landkreis Meißen aussagen. Über 21.000 Einsätze fuhr der Rettungswagen, zu rund 18.100 Fahrten startete der Krankentransport und 13.100 Mal wurde der Notarzt gerufen. „In diesem Jahr erwarten wir Steigerungen zwischen fünf bis über zehn Prozent bei allen Einsatzarten“, so Eva-Maria Belikat. Die Ursachen dafür sind vielfältig und nicht nur mit der Alterspyramide zu erklären. Werner Heil hat an diesem Dienstag bereits überdurchschnittlich viele Krankentransporte vermittelt: „Bei



Blick in die Rettungsleitstelle Meißen von rechts Frank Werner und Werner Heil.

Foto: Thöns

Eis und Schnee vertrauen die Familien eher den Profis als dem eigenen Pkw.“ Wesentlichster Grund für mehr Einsätze und damit auch mehr Kosten ist jedoch die Tatsache, dass Menschen eben älter werden.

In dieser Sekunde kommt ein Anruf aus Meißen. Ein 80-jähriger Mann hat extreme Kreislaufprobleme, seine Ehefrau ist hörbar aufgeregt. Ruhig und konsequent erfragt Frank Werner die wichtigsten Daten: Alter, Symptome, Adresse. Dann bittet er, die Medikamente und die Chipkarte bereit zu halten. „Ich schicke den Notarzt vorbei“, so der Rettungssanitäter. Jeder

Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterin einer Rettungsleitstelle verfügt über eine medizinische oder auch feuerwehrtechnische Ausbildung. Bereits beim Anruf wird entschieden, Notarzt, Hausarzt oder Rettungswagen. Während der Notarzt innerhalb von 12 Minuten am Einsatzort sein muss, so will es der Gesetzgeber, können beim Hausbesuch schon mal ein, zwei Stunden vergehen. Die Rettungsassistenten versorgen hingegen nur kleinere Unfälle oder bringen den „Knochenbruch“ in die Notfallambulanz. Routine kann es also zu keiner Sekunde rund um die Uhr in der Leitstelle geben. Bei der kleinsten Unsicherheit,

weil der Anrufer die Situation falsch einschätzt oder keine präzisen Informationen vermitteln kann, wird der Notarzt alarmiert. „Im Zweifelsfall von der schlimmsten Lage ausgehen“, beschreibt Eva-Maria Belikat. Ein Sirenton lässt alle aufhorchen. Feueralarm bei „real“ in Niederau? „Nein“, erklärt Werner Heil. Das Alarmierungssystem sei äußerst sensibel und „wird auch bei Wartungsarbeiten aufgeschaltet“. Dann weiß die Rettungsleitstelle, dass hier von 16:10 bis 17:15 Uhr repariert wird. Es gibt kaum eine Lücke in der Rettungskette der Landkreise und doch ist jeder Tag eine neue Herausforderung.

Landrat Arndt Steinbach gratuliert

zur Eisernen Hochzeit

Ehepaar Hildegard und Heinz Barth aus Riesa

am 27. Januar

zur Diamantenen Hochzeit

Ehepaar Gerda und Karl-Heinz Wittenbecher aus Riesa am 1. Januar
Ehepaar Charlotte und Rudolf Gerber aus Riesa am 28. Januar

Ehepaar Christa und Rudolf Röder aus Riesa am 28. Januar

Ehepaar Stanislaw und Adolf Sladachek aus Weinböhla am 11. Februar

zur Goldenen Hochzeit

Ehepaar Gertraud und Josef Katzy aus Nünchritz am 30. Januar

Ehepaar Margarete und Lothar Becker aus Nünchritz am 30. Januar



Ehepaar Annelies und Werner Lorenz aus Radeburg am 6. Februar

Ehepaar Irene und Ekkehart Ziegelschmid aus Weinböhla am 6. Februar

Ehepaar Renate und Dietrich Kruse aus Weinböhla am 13. Februar

zum 101. Geburtstag

Frau Anna Kupka aus Riesa am 24. Januar

zum 100. Geburtstag

Frau Elisabeth Wahl aus Ebersbach am 23. Februar

zum 95. Geburtstag

Frau Elisabeth Weber aus Radebeul am 27. Januar

Frau Johanna Dyes aus Meißen am 30. Januar

Frau Lina Kieschnick aus Niederau am 4. Februar

Frau Frieda Prietzel aus Radeburg am 27. Februar

zum 90. Geburtstag

Frau Hildegard Borsdorf aus Radebeul am 15. Januar

Frau Ruth Jahn aus Radebeul am 19. Januar

Frau Liddy Rothfeld aus Niederau am 19. Januar

Frau Irma Weiß aus Riesa am 23. Januar

Herr Max Landsberg aus Radebeul am 24. Januar

Frau Irmgard Schmidt aus Riesa am 25. Januar

Frau Annelies Starke aus Riesa am 25. Januar

Frau Elisabeth Zimmer aus Coswig am 26. Januar

Frau Ilse Siegemund aus Hirschstein am 27. Januar

Frau Margarete Peter aus Meißen am 27. Januar

Herr Erhard Eichler aus Meißen am 28. Januar

Frau Agatha Mischke aus Meißen am 28. Januar

Herr Walter Wittig aus Riesa am 28. Januar

Frau Erika Bundel aus Meißen am 31. Januar

Herr Bernhard Lontzek aus Weinböhla am 8. Februar

Frau Esther Eulitz aus Radeburg am 9. Februar

Frau Elsbeth Müller aus Coswig am 10. Februar

Herr Herbert Dorn aus Coswig am 11. Februar

Frau Frida Steglich aus Weinböhla am 21. Februar

Frau Erika Weigoldt aus Coswig am 25. Februar

und wünscht den Jubilaren auch nachträglich alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.



Das Jahr 2010 im Überblick - Veranstaltungstipps

FEBRUAR

- **6. bis 20. 2. - Fasching** in der Remontehalle Großenhain
Email: post@fcv-ev.de



Fasching 2009 in Radeburg.

Foto: Brühl

- **20. 2. - Frischemarkt und Schlachtfest** in der historischen Markthalle Staucha

MÄRZ

- **7. 3. - Schauvorführung „Sorbische Ostereier“** im Schloss Zabeltitz;
Email: fremdenverkehrsamt@zabeltitz.de
- **27. 3. - 20. Meißner Kneipennacht**

APRIL

- **4. 4. - Handwerkermarkt** im Bauernmuseum Zabeltitz; Email: fremdenverkehrsamt@zabeltitz.de
- **5. bis 07. 4. - 100 Jahre Rassegeflügel Ebersbach**
- **9. und 10. 4. - Kneipennächte** in Radebeul-Altökötzschenbroda
- **17. und 18. 4. - 6. Sächsischer Treppen-Marathon** in Radebeul



Literaturfest 2009 in Meißen.

- **17. und 18. 4. - Gewerbesmesse** in Staucha rund um die Markthalle
- **16. bis 25. 4. - 17. Großenhainer Theaterstage**; Email: alberttreff@arcor.de
- **27. 4. - 4. Kultur- und Museumsnacht** Radebeul und Coswig

MAI

- **8. und 9. 5. - Töpfermarkt und Grafikmarkt** in Meißen
- **13. 5. - Heiratsmarkt** in Diesbar-Seußlitz
- **14. bis 16. 5. - 19. Karl-May-Festtage** im Radebeuler Löbnitzgrund
- **23. 5. - Pfingstkonzert** auf dem Kupferberg in Großenhain; Email: JWit-hulz@stadt.grossenhain.de
- **25. 5. - Mühlenfest** rund um die Bockwindmühle in Ebersbach
- **30. 5. - Tag der Parks und Gärten** auf dem Großenhainer Kupferberg, im Zabeltitzer Barockgarten; Email: JWit-hulz@stadt.grossenhain.de und fremdenverkehrs-



FOTORÄTSEL:

Mit diesem romantischen Winterblick beteiligte sich Martin Litsche an dem Fotowettbewerb „Entdecke den neuen Landkreis“ 2009. Doch wo entstand das Foto? Wenn Sie es wissen, dann senden Sie bitte eine Postkarte mit der Lösung an das Landratsamt Meißen, Büro des Landrates, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen. Unter Ausschluss des Rechtsweges ermitteln wir den Gewinner eines Kulinarium-Präsentkorbes.

amt@zabeltitz.de und im Park Lauterbach
■ **30. 5. - Oldtimertreffen** MSV Röhrsdorf - Gemeinde Klipphausen

JUNI

- **1. 6. - Konzert der Donkosaken** in der Kirche Reinersdorf
- **4. bis 6. 6. - „Erlebnisfest der Sinne“** in Großenhain; Email: JWit-hulz@stadt.grossenhain.de
- **4. bis 06. 6. - 100 Jahre Feuerwehr** Stauchwitz (Sportplatz)
- **5. und 6. 6. - Weinböhlaer Künstlermarkt** auf dem Kirchplatz
- **6. 6. - Festakt - 300 Jahre Meissener Porzellanmanufaktur**
- **8. bis 13. 6. - 2. Meißner Literaturfest**
- **12. und 13. 6. - Tag des offenen Weingutes** der Radebeuler Steillagenwinzer
- **12. und 13. 6. - 15. Supermoto-Rennen** Flugplatz Großenhain; Email: info@mc-grossenhain.de
- **12. und 13. 6. - Schlosstriathlon** in Moritzburg www.schloss-triathlon-moritzburg.de
- **18. bis 20. 6. - Sächsische Kavallerie-Tage** Festwiese Großenhain; Email: michael-lippert@t-online.de
- **18. bis 20. 6. - Deutsche Meister-**



Die Kneipennacht in Meißen.

schaften der Sportspielmannszüge Zabeltitz Tel.: 03522- 509542

- **19. 6. - Lange Nacht in Meißen**
- **26. 6. - Tag des offenen Weinberges** in Weinböhla, Ratsweinberg, Steinbacher Straße
- **25. und 27. 6. - Inselfest** in Röderau

JULI



Der Tag des offenen Weingutes.

- **1. bis 4. 7. - Koselitzmarkt** Röderau
- **3. 7. - Sportfest für Menschen mit geistiger Behinderung**; Email: info@lebenshilfe-grossenhain.de
- **3. und 4. 7. - 7. Kunstfest** in Meißen Cölln
- **12. und 13. 7. - Kinderspielstadt** Kleinhayn in Großenhain; Email: beatethiele@kleinhayn.de

AUGUST

- **7. bis 22. 8. - Moritzburg Festival** www.moritzburgfestival.de
- **20. und 21. 8. - Musik & Hengste** in Moritzburg www.smul.sachsen.de/sgv
- **20. bis 22. 8. - Burgfestspiele** in Meißen
- **20. bis 22. 8. - Park- und Schützenfest** im Barockgarten Zabeltitz;

Email: fremdenverkehrsamt@zabeltitz.de

- **27. bis 29. 8. - Internationale Speedskate** in Großenhain; Email: Kaluzni@grv-skater.de
- **28. 8. - Drachenbootfest** in Riesa
- **28. und 29. 8. - Tage des offenen Weingutes** im Elbland, weitere Infos unter: www.elbland.de

SEPTEMBER



City Downhill in Meißen.

- **3. bis 5. 9. - 8. Weinböhlaer Winzerstraßenfest**
- **3. bis 5. 9. - 20. Heimatfest** in Schönfeld
- **4. und 5. 9. - Meißner City-Downhill**
- **5., 11. und 19. 9. - Hengstparaden** in Moritzburg www.smul.sachsen.de/sgv
- **12. 9. - Tag des offenen Denkmals** im Landkreis Meißen
- **12. 9. - Naturmarkt „Flora et Herba“** in Röderau
- **11. und 12. 9. - Bahnhofsfest** in Moritzburg und **Schmalspurbahn-Festival** in Radebeul-Ost
- **www.loessnitzgrundbahn.de**
- **19. 9. - Sonderkonzert mit der Neuen Elbland Philharmonie** zum 20. Jahrestag der Deutschen Einheit, 18 Uhr,

in Meißen

- **24. bis 26. 9. - Porzellan- und Weinfest** Meißen
- **24. bis 26. 9. - 20. Herbst- und Weinfest** mit Internationalem Wanderspieltheaterfestival in Radebeul
- **26. 9. - 36. Röderlauf** in Großenhain e.V.; Email: info@sv-motor-grossenhain.de
- **26. 9. - 16. Großenhainer Bauernmarkt** Email: alberttreff@arcor.de

OKTOBER

- **2. und 3. 10. - Federweißermeile** in Diesbar-Seußlitz
- **3. 10. - Backofenfest** Röderau; OT Raden
- **10. 10. - 12. Hubertusfest** Zabeltitz; Email: fremdenverkehrsamt@zabeltitz.de
- **30. und 31. 10. - Moritzburger Fisch- und Waldfest**

NOVEMBER

- **6. 11. - 21. Meißner Kneipennacht**
- **6. und 7. 11. - 32. Radebeuler Grafikmarkt**
- **26. November bis 22. Dezember - Großenhainer Weihnachtsmarkt**; Email: RBuchwald@stadt.grossenhain.de
- **26. November bis 24. Dezember - Meißner Weihnacht** mit Adventskalender

DEZEMBER

- **4. und 5. 12. - Weihnachts- und Kulturmarkt** in Nünchritz
 - **4. und 5. 12. - Schlossweihnacht** in Lauterbach
 - **3. bis 5. 12. und 10. bis 12. 12. - Familienweihnachtsmarkt** in Radebeul-Altökötzschenbroda
- Änderungen vorbehalten

Minimal ist Optimal

Die ELBLANDKLINIKEN bieten die minimalinvasive Chirurgie, die so genannte Knopflochchirurgie, ihren Patientinnen und Patienten bereits seit geraumer Zeit mit großem Erfolg an. Erfahrene Teams operieren mit dieser Methode nicht nur die Galle, sondern unter anderen auch den Dickdarm oder die Schilddrüse bei knotigen Veränderungen.

Minimalinvasive Chirurgie (MIC) bezeichnet als Oberbegriff operative Eingriffe mit nur kleinsten Schnitten der Haut als operativen Zugang. Schon immer war es Ziel der operativen Behandlung, eine rasche Genesung mit geringen Beschwerden nach der Operation einzuleiten. Kleinere Schnitte beim Zugang führen zu geringeren Schmerzen nach der Operation und zu einer rascheren Erholung. Sie sind schneller



Blick in einen der OP-Säle der ELBLANDKLINIKEN.

wieder mobil.

Zu Beginn der 90er Jahre des 20. Jahrhunderts etablierte sich die laparoskopische Chirurgie zunächst zur operativen Entfernung der Gallenblase, später auch zur Durchführung komplexerer Operationen im Bauchraum. Nachdem man ziemlich schnell die Vorteile dieser Operationstechnik erkannt hat, begann auch auf anderen Gebieten die Entwicklung minimalinvasiver Operationsverfahren. Beispiele hierfür sind minimalinvasive Zugänge beim Hüftgelenkersatz (Endoprothese) oder knochenstabilisierenden Operationen ebenso wie bei Schilddrüsenoperationen. Auch in der Schönheitschirurgie wird dieses Verfahren gerne angewendet, da die Narbenbildung äußerst gering ist.

Erstmals wurde im vergangenen Jahr im ELBLANDKLINIKUM Radebeul unter Leitung von Chefarzt Dr. Braun erfolgreich die neue OP-Methode „LESS-Technik“ eingesetzt. LESS (Laparo-Endoscopic Single-Site Surgery) steht dabei für den neuesten Entwicklungsschritt in der minimalinvasiven Chirurgie, bei dem nur noch ein Zugang zum Bauchraum benötigt wird. Dieser Zugang wird am Bauchnabel gelegt, über den alle notwendigen Arbeitsgeräte eingeführt werden können. Neben dem kosmetischen Vorteil besteht auch ein geringeres Infektionsrisiko, weil nur noch ein kleiner Schnitt notwendig ist. Die LESS-Methode kann mittlerweile sowohl bei Blinddarm- oder gynäkologischen Operationen als auch in der Urologie eingesetzt werden.



Persönliche und kompetente Betreuung durch Ärzte und Pflegepersonal helfen bei der schnellen Genesung.



Hochwertige Medizintechnik unterstützt die OP-Teams.

Fotos (3): ELBLANDKLINIKEN

Kurzinformationen

Übergangsbetrieb am ELBLANDKLINIKUM Großenhain

In der ersten Jahreshälfte 2010 wird zunächst die Adaptierung des ELBLANDKLINIKUMS Großenhain vorangetrieben. Diese Adaptierung ist notwendig, um dem nach wie vor bestehenden Versorgungsauftrag bis zur Schließung des Akuthauses nachzukommen und die medizinische Versorgung zu sichern. D. h., in der Zeit bis zur Eröffnung der neuen Rehaklinik wird es einen so genannten Übergangsbetrieb des Akuthauses geben. In der Zeit des Übergangsbetriebs wer-

den den Patientinnen und Patienten weiterhin sämtliche bisherige medizinische Leistungen in einer höchstmöglichen medizinischen Qualität am Standort Großenhain angeboten. Dazu ist es notwendig, die Infrastruktur des Hauses den Gegebenheiten anzupassen und zu optimieren. Die notwendigen Arbeiten werden dazu in den kommenden Wochen in Angriff genommen.

Detailplanungen Rehaklinik

Zeitgleich dazu werden die Planungen für den Bau der Rehaklinik vorangetrieben. Den Startschuss hat die Entschei-

dung des Sozialministeriums gegeben. Die Grobplanung des Konzepts wird jetzt verfeinert und untersetzt. Hier steht uns allerdings ein längerer Zeitrahmen zur Verfügung. Es ist notwendig, unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen (Deutschland, Europa), die Ausschreibungen der Planungs- und Bauleistungen vorzubereiten. Die Bauplanung ist derzeit europaweit ausgeschrieben.

Medizinische Entwicklung

Die ELBLANDKLINIKEN-Gruppe hat im letzten Jahr mehr als acht Millionen

Euro in neue Medizintechnik und die medizinische Infrastruktur investiert, fast doppelt so viel, wie im Jahr zuvor. Größte Einzelinvestition war das Herzkatheterlabor in Riesa. Weitere Höhepunkte waren z. B. die Eröffnung der neuen Funktionsdiagnostik in Radebeul, das neue hochmoderne Angiographiegerät in Großenhain, die Inbetriebnahme der neuen Geburtstation in Meißen, die Verleihung des Titels „Babyfreundliches Krankenhaus“ an das ELBLANDKLINIKUM Radebeul, die Einweihung der Palliativabteilung in Riesa sowie der neue 3Tesla-Magnetresonanztomograph in Meißen.

www.elblandkliniken.de

Kontakt Chirurgie

ELBLANDKLINIKUM Meißen
Klinik für Chirurgie, Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie, Chirurgische Intensivmedizin
LCA PD Dr. med. Falk Kühn,
Tel. 03521 743-3245

ELBLANDKLINIKUM Radebeul
Klinik für Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie und Gefäßchirurgie
CA Dr. med. Steffen Braun,
Tel. 0351 833-3450

ELBLANDKLINIKUM Riesa
Klinik für Chirurgie
ÄD Dr. med. Roland Zippel,
Tel. 03525 75-3102

ELBLANDKLINIKUM Großenhain
Klinik für Chirurgie
CA Dr. med. Rainer Voss,
Tel. 03522 53-1150

Handwerk hat nichts an Attraktivität verloren

Dem Handwerk geht der Nachwuchs aus. Wie dem gegengesteuert werden soll, sagt Kreishandwerksmeister Kurt Hähnichen.



Kurt Hähnichen

Herr Hähnichen, eine Volksweisheit besagt, Handwerk hat goldenen Boden. Demnach müssten Bewerber für einen Handwerksberuf in den Betrieben Schlange stehen?

Das ist leider nicht überall so. Zum einen zeigt die demografische Entwicklung, dass es in den kommenden Jahren immer schwieriger wird, junge Leute für eine Ausbildung zu gewinnen. Andererseits stellen wir auch immer wieder fest, dass die Bewerber nicht über das für die Ausbildung nötige Grundwissen verfügen.

Sind Handwerksberufe heute attraktiv?

Auf jeden Fall. Handwerk bedeutet immer noch Handarbeit. Doch sind unsere Betriebe heute modern, es werden neuste Techniken und Fertigungsmethoden eingesetzt. Demzufolge ist auch die Ausbildung attraktiv, die in ihrer dualen Form sehr praxisnah ist.

Wie wollen Sie das Interesse

für eine Ausbildung im Handwerk wecken?

Es hat sich gezeigt, dass viele Jugendliche unsere Berufe gar nicht kennen. Deshalb wollen wir mit einer breit angelegten Imagekampagne vor allem Jugendliche intensiv über das Handwerk, seine Berufe und die Chancen der Karriere mit Lehre informieren. Zudem haben wir Schwerpunkte der Berufsorientierung herausgearbeitet, die wir umsetzen wollen.

Welche sind das?

Vor allem müssen bestehende Angebote der Berufsorientierung besser vernetzt werden. Wichtig ist es auch alle Beteiligten dabei zu erreichen, also auch die Schulen und die Elternhäuser. Mit öffentlichen Veranstaltungen kann sich das Handwerk stärker präsentieren und eine Verbindung zwischen Betrieb und Schüler herstellen.

Welche Voraussetzungen sollten Bewerber für einen Handwerksberuf mitbringen?

Neben ordentlichen Schulnoten natürlich Interesse. Zudem sollten die Auszubildenden kommunikativ sein. Pünktlichkeit gehört ebenso dazu wie das flexible reagieren auf Kundenwünsche. Das sind Tugenden, die einen guten Handwerker ausmachen.



Michael Müller eignet sich im Berufsgrundbildungsjahr die Grundlagen der Metallverarbeitung an.

Foto: Jürgen Birkhahn

Schule und Betriebe stellen sich vor

Einen besseren Zeitpunkt hätte sich das Berufliche Schulzentrum Meißen für den Tag der Ausbildung nicht suchen können. Wenige Tage vor der Übergabe der Halbjahreszeugnisse gab es einen Einblick in die Ausbildungsangebote und informierte über Ausbildungsinhalte.

Damit die künftigen Schüler möglichst alle Informationen aus erster Hand bekommen, standen nicht nur Lehrer und Ausbilder Rede und Antwort, sondern auch Auszubildende verschiedener Lehrjahre.

Das berufliche Schulzentrum vereint drei Schulen unter einem Dach, bietet so ein breites Spektrum an Ausbildungsmöglichkeiten. Es ist Berufsschule für zahlreiche Handwerksberufe, verfügt über eine Berufsfachschule und ein Berufliches Gymnasium.

Drei Schulen unter einem Dach

Das BSZ bietet so nicht nur für die duale Ausbildung in der Berufsschule den theoretischen Unterricht, sondern ist auch in den anderen Bereichen sehr praxisorientiert. Zum Tag der Ausbildung konnten sich Schüler und Eltern davon gleichermaßen überzeugen.

Moderne Unterrichtsräume und Werkstätten spiegeln sich in der Motivation der Schüler wider. Zudem werde hier nicht nur trockene Theorie gepaukt, wie Maik Kothe sagt. Er ist Lehrling im dritten Lehrjahr und wird Dachdecker. An der Ausbildung im BSZ schätzt er vor allem, dass sich die Lehrer Zeit nehmen, wenn der Unterrichtsstoff nicht gleich verstanden wird.

Eine hervorragende Ausstattung bietet das BSZ nicht nur in den Unterrichtsräumen. So verfügt es seit zwei Jahren über eine Metallwerkstatt in der auch die Kfz-Mechatroniker ausgebildet werden. Sie arbeiten hier mit modernster



Maik Kothe erlernt den Beruf des Dachdeckers. Der 19-Jährige absolviert das dritte Lehrjahr.

Foto: Jürgen Birkhahn

Technik. „Unsere Branche ist so schnelllebig, da ist es wichtig, dass die Jungs immer die Nase vorn haben“, sagt Hans-Jochen Richter, der

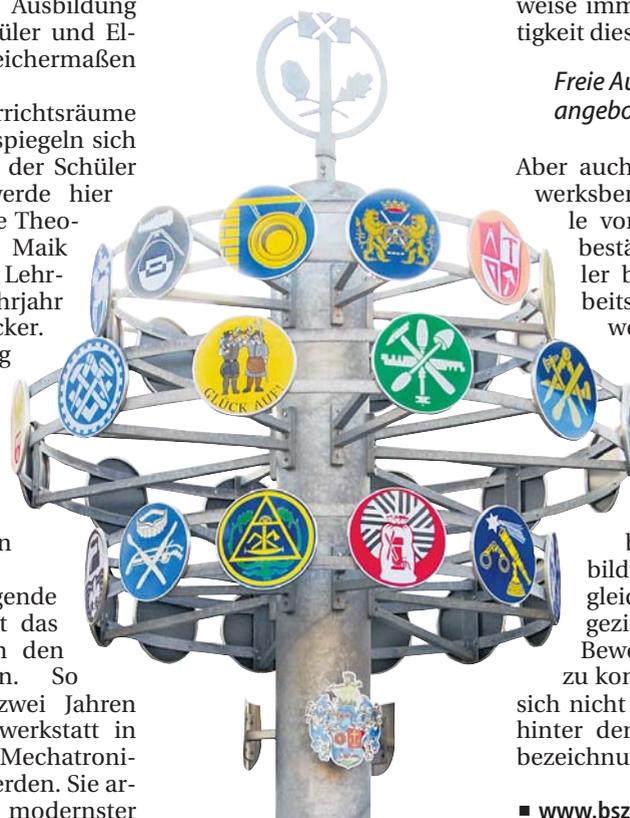
Innungsoberrmeister. Deshalb sei es für seine Innung wichtig, dass stets die modernste Technik zur Verfügung steht. Die geringe Durchfallquote bei den Gesellenprüfungen beweise immer wieder die Richtigkeit dieser Auffassung.

Freie Ausbildungsplätze angeboten

Aber auch in anderen Handwerksberufen wird der Schule von den Arbeitgebern bestätigt, dass die Schüler bestens auf den Arbeitsalltag vorbereitet werden. Ob Friseur, Bäcker oder Fachverkäufer, die Leistungen der Absolventen sprechen für sich.

Den Tag der Ausbildung haben Ausbildungsbetriebe zugleich genutzt, um ganz gezielt mit möglichen Bewerbern ins Gespräch zu kommen. Viele können sich nicht vorstellen, was sich hinter den einzelnen Berufsbezeichnungen verbirgt.

■ www.bsz-meissen.de





AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010

Aufgrund von § 58 Abs. 1 SächsKomZG in Verbindung mit § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen vom 18.03.2003 in der zurzeit geltenden Fassung hat die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Abwasserbeseitigung Oberes Elbtal Riesa in der Sitzung am 28. Oktober 2009 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Zweckverbandes voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

im Ergebnishaushalt mit dem

- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	3.500.300,00 €
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	3.424.300,00 €
- als Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf	76.000,00 €

- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0,00 €
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0,00 €
- als Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf	0,00 €

- Gesamtbetrag des ordentlichen Ergebnisses auf	76.000,00 €
- Gesamtbetrag des Sonderergebnisses auf	0,00 €
- Gesamtergebnis auf	76.000,00 €

im Finanzhaushalt mit dem

- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf des Ergebnishaushaltes als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	550.500,00 €
---	---------------------

- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	292.000,00 €
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	837.700,00 €
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-545.700,00 €

- Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	4.800,00 €
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0,00 €
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	140.000,00 €
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	-140.000,00 €

- Finanzierungsmittelbestand als Saldo aus Finanzierungsüberschuss oder -fehlbetrag festgesetzt.	-135.200,00 €
--	----------------------

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf **900.000,00 €** festgesetzt.

§ 5

Umlage Ergebnishaushalt

Diese wird aufgeschlüsselt in:

Die Aufwendungen für die Entsorgung von Abwasser werden für die Verbandsmitglieder wie folgt festgesetzt:

Die Zahlungen durch die Kommunen erfolgen im Turnus der Ablesung und Abschlagsfähigkeit

Verwaltungs- und Betriebskostenumlage **0,68 € / m³**

Umlage für die Abwasserabgabe **0,12 € / m³**

des Trinkwasserbereiches.

Der Abwasserzweckverband erhebt zur Finanzierung der Kreditkosten eine **Zinsumlage** in Höhe von: **16.590,97 €**

Der Abwasserzweckverband erhebt eine **Umlage für nicht gedeckte Abschreibungen** in Höhe von: **248.971,27 €**

§ 6

Umlage Finanzhaushalt

Zur Finanzierung der Ausgaben für die Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen und von sonstigen investiven Maßnahmen, welche nicht durch Abwasserabgabe oder Fördermittel finanziert werden können, erhebt der Abwasserzweckverband eine Investitionsumlage in Höhe von: **120.000,00 €**

§ 7

Bei nicht rechtzeitiger Zahlung werden Verzugszinsen in Höhe von 2 v. H. über dem jeweiligen Basiszinssatz nach § 247 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 02. Januar 2002 (BGBl. I S. 42) in der jeweiligen gültigen Fassung berechnet.

Der Haushaltsplan 2010 liegt in der Zeit vom 8. Februar bis 14. Februar 2010 im Amt für Städtische Finanzen Riesa, Friedrich-Engels-Straße 13 während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Riesa, den 5. Februar 2010

Mütsch
Verbandsvorsitzender

Hinweise nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

[Berichtigt: 25. April 2003 (SächsGVBl. S. 159)]

Nach § 4 Abs. 4 gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Verbandsvorsitzende dem Beschluss nach § 21 Abs. 3 SächsKomZG wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschrift gegenüber dem Zweckverband unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Nummern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Öffentliche Bekanntmachung

In der Sitzung 2/09 der Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen am 10.12.2009 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr.: VV09/02/001

Bestätigung des Protokolls der Sitzung der Verbandsversammlung vom 25.06.2009

Beschluss Nr.: VV09/02/002

Beschluss der Haushaltssatzung mit Wirtschaftsplan 2010 des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen

Beschluss Nr.: VV09/02/003

Ermächtigung des Verbandsvorsitzenden zur Zustimmung zum Wirtschaftsplan 2010 und zum Preisblatt 2010 der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißener Land mbH in der Gesellschafterversammlung

Beschluss Nr.: VV09/02/004

Rückführung Kapitalumlage im Wirtschaftsjahr 2009

Beschluss Nr.: VV09/02/005

Beschluss der 1. Änderungssatzung zur Verbandssatzung des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen

Beschluss Nr.: VV09/02/006

Bestellung des Rechnungsprüfungsamtes des Landratsamtes Meißen für die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2009

Beschluss Nr.: VV09/02/007

Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Wirtschaftsjahr 2009

Beschluss Nr.: VV09/02/008

Übertragung der Verantwortung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißener Land mbH für weitere fünf Geschäftsjahre

Diera-Zehren, den 25.01.2010

Franke
Verbandsvorsitzender

Öffentliche Bekanntmachung

Auslegung des Beteiligungsberichtes 2008

Auf der Grundlage von § 99 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.03.2003 (SächsGVBl. S. 55, ber. S. 159), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.01.2008 (SächsGVBl. S. 138), wird bekannt gegeben, dass der Beteiligungsbericht 2008 des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen in der Zeit

vom 08.02.2010 bis 16.02.2010

in den Geschäftsräumen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen, Elbtalstraße 11, 01665 Diera-Zehren, während der Dienstzeit öffentlich ausliegt.

Diera-Zehren, 25.01.2010

Franke
Verbandsvorsitzender

Auslegung des Beteiligungsberichtes 2008

Auf der Grundlage von § 99 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.03.2003 (SächsGVBl. S. 55, ber. S. 159), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.01.2008 (SächsGVBl. S. 138), wird bekannt gegeben, dass der Beteiligungsbericht 2008 des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern in der Zeit vom 08.02.2010 bis 16.02.2010 in der Geschäftsstelle des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern, Dresdner Straße 35, 01640 Coswig, während der Dienstzeit öffentlich ausliegt.

Coswig, 25.01.2010

Haufe
Verbandsvorsitzender



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Offenlegung

der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Geobasisinformationsgesetz

Das Landratsamt Meißen, Kreisvermessungsamt, hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert:

Betroffene Flurstücke

Gemeinde Radebeul

Az.: 1735/08

Gemarkung Kötzschenbroda (3063):

1792a, 1798a, 1805, 1806, 1810a, 1811, 1818, 1827/2, 1836/2, 1837, 1840, 1842, 1843/1, 1849, 1856, 1857, 1860, 1861, 1862a, 1863a, 1864, 1865, 1868, 1871, 1874, 1877, 1879, 1883, 1885, 1891, 1893, 1895, 1897, 1901, 1905, 1909, 1911, 1915, 1917, 1922, 1927, 1929, 1931, 1934, 1942, 1944, 1945, 1946, 1948, 1951, 1964, 1965, 1967, 1969, 1977, 4147, 4150, 4152, 4153, 4159, 4294, 4295

Gemarkung Naundorf (3058):

1720, 1721/5, 1730, 1731, 1736/2

- Art der Änderung**
1. Änderung der Angabe der Flächengröße eines Flurstückes
 2. Berichtigung fehlerhafter Daten des Liegenschaftskatasters (§ 11 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 DVO SächsVermG)
 3. Änderung der Flurstücksnummer
 4. Berichtigung der Angaben zur Nutzung
 5. Änderung der Angaben zur Nutzung
 6. Änderung der Angabe der Lagebezeichnung

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 SächsVermGeoG.

Das Kreisvermessungsamt als untere Vermessungsbehörde ist nach § 2 des SächsVermGeoG für die Fortführung der Daten des Liegenschaftskatasters zuständig. Der Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters liegen die Vorschriften des § 14 SächsVermGeoG zugrunde.

Die Unterlagen liegen ab dem **12.02.2010** bis zum **12.03.2010** in der Geschäftsstelle des Kreisvermessungsamtes, Remonteplatz 7, 01558 Großenhain

in der Zeit	Mo. u. Fr.	7.30 - 12.00 Uhr
	Di.	7.30 - 12.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr
	Do.	7.30 - 12.00 Uhr u. 14.00 - 17.00 Uhr

zur Einsichtnahme bereit.

Nach § 14 Abs. 6 Satz 5 SächsVermGeoG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten zur Verfügung. Sie haben in der Geschäftsstelle auch die Möglichkeit, die Fortführungsnachweise und die weiteren Unterlagen zu den Änderungen einzusehen.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Die Änderung der Flurstücksnummer stellt einen Verwaltungsakt dar, gegen den die Betroffenen innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch einlegen können. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen, oder beim Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Olbrichtplatz 3, 01099 Dresden, einzulegen.

Meißen, den 21.01.2010

Ziemer

Sachgebietsleiter

Kreisvermessungsamt

§ Gesetz über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster sowie die Bereitstellung von amtlichen Geobasisinformationen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Geobasisinformationsgesetz - SächsVermGeoG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, S. 148) in der jeweils geltenden Fassung.

Ausschreibung tierärztlicher Tätigkeiten

Das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt informiert im Rahmen der Neuvergabe, Änderung bzw. Neuordnung von Fleischhygiene - Kontrollbezirken über folgende

- Ausschreibung tierärztlicher Tätigkeiten -

bezüglich der Durchführung der amtlichen Schlachtier- und Fleischuntersuchungen

Zum 01.04.2010 wird der bisherige Fleischhygienebezirk 16, bestehend aus folgenden Ortsteilen von Gemeinden und Städten:

Stadt / Gemeinde	Ortsteile
Stadt Coswig	sämtliche Ortsteile
Stadt Radebeul	sämtliche Ortsteile bzw. gesamtes Stadtgebiet
Gemeinde Moritzburg	- Boxdorf - Friedewald, Luftkurort - Löbnitz/Hochland - Reichenberg

Öffentliche Ausschreibung

für eine Ausbildung beim Landkreis Meißen
Der Landkreis Meißen stellt zum 1. September 2010

für den Beruf als **eine/n Auszubildende/n**
Straßenwärter/ Straßenwärterin

ein. Favorisiert wird im Landratsamt Meißen die Erstausbildung.

Voraussetzung für den Ausbildungsberuf ist:

- Realschulabschluss

Wir erwarten:

- eine gute Auffassungsgabe
- Teamfähigkeit und Flexibilität
- handwerkliches Geschick und technisches Verständnis
- eine gute körperliche Konstitution, gutes Seh- und Hörvermögen

Wir bieten:

- einen interessanten und abwechslungsreichen Ausbildungsplatz
- eine fundierte Ausbildung im praktischen und theoretischen Bereich
- tarifrechtliche Vergütung nach Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVÄöD)

Als Bewerbungsunterlagen sind einzureichen:

- Bewerbungsschreiben
- tabellarischer Lebenslauf
- beglaubigte Kopie des letzten Schulzeugnisses bzw. Abschlusszeugnisses
- falls vorhanden: Fortbildungszertifikate, Nachweise Praktika
- Nachweis der gesundheitlichen Eignung

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ausbildungsbeginn ist der 1. September 2010.

Die Ausbildungsdauer beträgt 3 Jahre und findet in den Straßenmeistereien des Landkreises Meißen statt.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Angabe des Kennworts „Azubi Straßenwärter/in“ bis 15. März 2010 an den

Landkreis Meißen
Landratsamt, Haupt- und Personalamt
Postfach 10 01 52, 01651 Meißen.

Arndt Steinbach

Landrat

Öffentliche Bekanntmachung

In der Sitzung 3/09 der Verbandsversammlung des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern am 09.11.2010 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr.: VV09/11/001

Bestätigung der Niederschrift zur Sitzung der Verbandsversammlung vom 22.06.2009

Beschluss Nr.: VV09/11/002

Beschluss der Haushaltssatzung mit Wirtschaftsplan 2010 des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern

Beschluss Nr.: VV09/11/003

Ermächtigung des Verbandsvorsitzenden zur Zustimmung zum Wirtschaftsplan 2010 der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH in der Gesellschafterversammlung

Beschluss Nr.: VV09/11/004

Beschluss der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung

Beschluss Nr.: VV09/11/005

Beschluss des Austritts des Ortsteiles Weistropf der Gemeinde Klipphausen aus dem Wasserverband Brockwitz-Rödern

Beschluss Nr.: VV09/11/006

Durchführung der örtlichen Prüfung des Jahresabschlusses 2009 durch das Rechnungsprüfungsamt der Großen Kreisstadt Radebeul gemäß der geltenden Zweckvereinbarung

Beschluss Nr.: VV09/11/007

Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Wirtschaftsjahr 2009

Coswig, 25.01.2010

Haufe / Verbandsvorsitzender

zur Durchführung der amtlichen Schlachtier- und Fleischuntersuchungen an eine/n nieder-gelassene/n Tierärztin/Tierarzt neu vergeben.

Die genannte Tätigkeit beinhaltet im Bedarfsfall ebenso die Vertretung anderer in den benachbarten Fleischhygienebezirken des Landkreises Meißen verantwortlicher und amtlich beauftragter Tierärzte.

Die Vergütung erfolgt gemäß des Tarifvertrages zur Regelung der Rechtsverhältnisse der Beschäftigten in der Fleischuntersuchung (TV-Fleischuntersuchung) in Verbindung mit der Gebührenregelung des Landkreises Meißen.

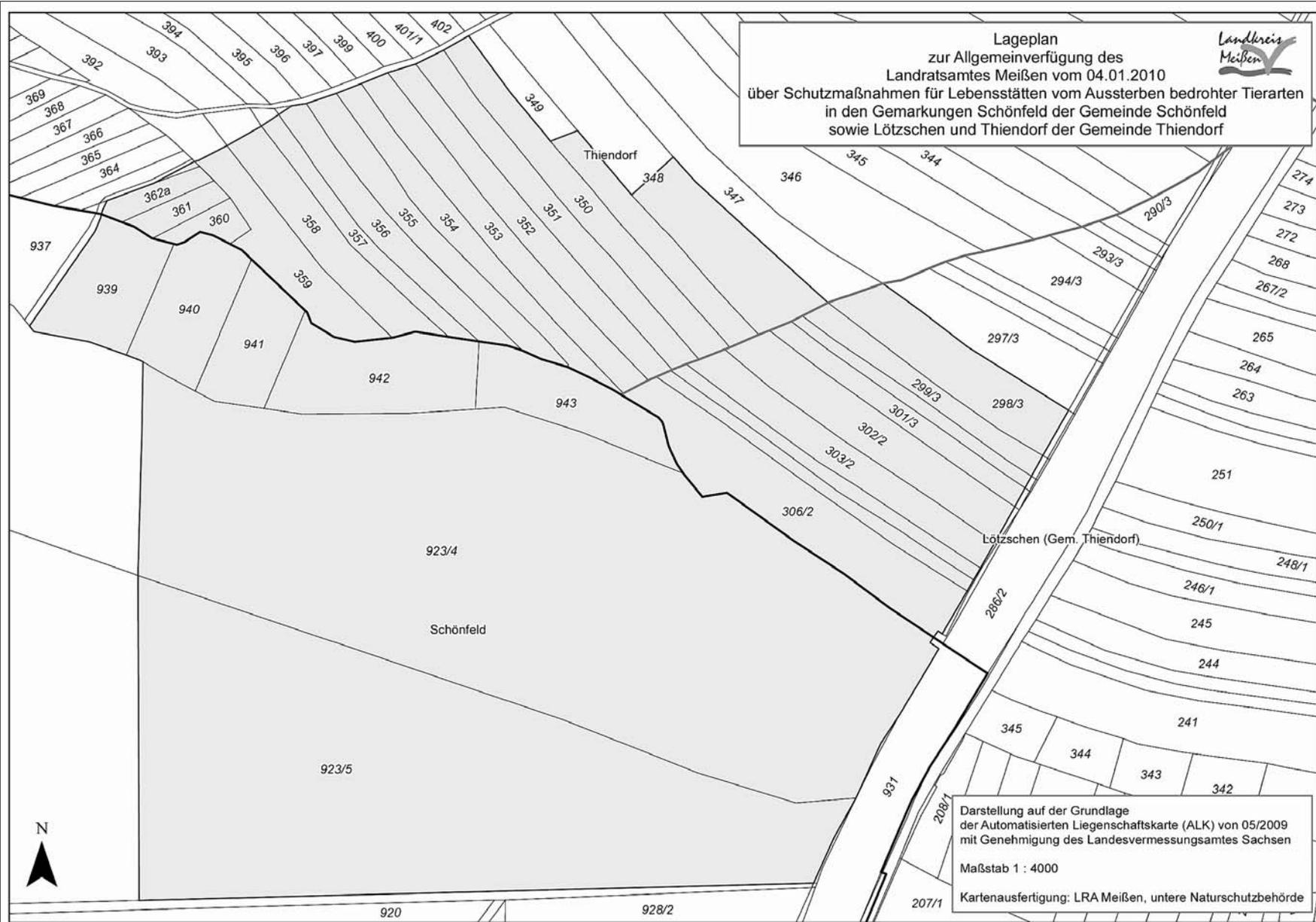
Im Rahmen der Neuvergabe bzw. Änderung des genannten Fleischhygienebezirkes besteht auch die Möglichkeit einer territorialen Neuaufteilung oder einer Angliederung des Territoriums bzw. einzelner Teile an andere, bereits bestehende Fleischhygienebezirke.

Sollten Sie Interesse an dieser Vergabe und der künftigen Ausübung der damit verbundenen Tätigkeiten haben, so teilen Sie dies bitte bis spätestens zum **20.02.2010**

im Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt Meißen (Dresdner Straße 25, 01662 Meißen) schriftlich mit. Das Haupt- und Personalamt des Landratsamtes Meißen wird von amtswegen beteiligt. Bewerber, die bereits im Landratsamt Meißen im Rahmen der amtlichen Schlachtier- und Fleischuntersuchung angestellt sind, müssen einer Bewerbung keine weiteren Unterlagen beifügen.



Aufhebung des Betretungsrechts



Allgemeinverfügung des Landratsamtes Meißen als untere Naturschutzbehörde zum Schutz von Brut- und Wohnstätten besonders geschützter und vom Aussterben bedrohter Wirbeltierarten vom 04. Januar 2010

Gemäß § 25 Abs. 5 in Verbindung mit § 48 Abs. 1 Sächsisches Naturschutzgesetz (Sächs-NatSchG) i. d. g. f. erlässt das Landratsamt Meißen folgende

Allgemeinverfügung zur Aufhebung des Betretungsrechts

1. Für die Grundstücke mit den Flurstücksnummern

T.v. 923/4, 923/5, 939, 940, 941, 942 und 943 der Gemarkung Schönfeld der Gemeinde Schönfeld;

298/3, 299/3, 300/3, 301/3, 302/2, 303/2, 304/2, 305/2 und 306/2 der Gemarkung Lötzschen der Gemeinde Thiendorf sowie

T.v. 348, T.v. 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362 a und 363 c der Gemarkung Thiendorf der Gemeinde Thiendorf

wird bis zum 31. August 2010 ein Betretungsverbot festgelegt.

Die betroffene Fläche ist auf der beiliegenden Karte, welche Bestandteil dieser Allgemeinverfügung ist, dargestellt. Die Fläche ist vor Ort durch Hinweisschilder gekennzeichnet. Diese Kennzeichnung vor Ort durch Hinweisschilder ist maßgeblich.

2. Diese Allgemeinverfügung wird am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung wirksam.

3. Die sofortige Vollziehung der unter Ziffer 1 getroffenen Verfügung wird angeordnet.

4. Die Naturschutzbehörde kann von den Bestimmungen zu 1. Ausnahme erteilen, wenn nicht aufschiebbare Arbeiten ohne Gefährdung des Brutplatzes durchgeführt werden können.

5. Das Betreten der von der Anordnung erfassten Grundstücke entgegen Ziff. 1 stellt eine Ordnungswidrigkeit dar, die gemäß § 61 Abs. 2 Ziff. 1 SächsNatSchG mit einer Geldbuße bis zu 50.000,00 Euro geahndet werden kann. Auf § 61 Abs. 1 Ziff. 1 SächsNatSchG wird verwiesen.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen Widerspruch erhoben werden.

Hinweis:

Die Begründung dieser Allgemeinverfügung kann während der Sprech- und Öffnungszeiten im Kreisumweltamt des Landratsamtes Meißen, Remonteplatz 10, Zimmer 005 in 01558 Großenhain eingesehen werden.

Arndt Steinbach

Landrat

Öffentliche Bekanntmachung

des Beteiligungsberichtes 2008 des Landkreises Meißen

Gemäß § 63 der Landkreisordnung für den Freistaat Sachsen (SächsLKrO) vom 19. Juli 1993, zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juni 2009 (GVBl.S. 323) in Verbindung mit § 99 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (GVBl.S. 55, ber.S. 159), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juni 2009 (GVBl.S. 323) liegt der Beteiligungsbericht über die Beteiligungen des Land-

kreises Meißen an Eigenbetrieben, Zweckverbänden und privatrechtlichen Unternehmen für 2008 öffentlich aus.

Dieser Bericht kann in der Zeit vom 8. Februar 2010 bis zum 16. Februar 2010 im Landratsamt Meißen, Meißen, Brauhausstraße 21, Bereich Beteiligungen, Zimmer 2.29 während der Sprechzeiten kostenlos durch jedermann eingesehen werden.

Meißen, den 26.01.2010

Arndt Steinbach

Landrat

Ungültigkeitserklärung Dienstausweis

Der vom Haupt- und Personalamt des Landkreises Meißen ausgestellte Dienstausweis **Nr. 604 der Sachgebietsleiterin Frau Dagmar Güldner** ist in Verlust geraten. Er wird hiermit für **UNGÜLTIG** erklärt. Der unbefugte Gebrauch wird strafrechtlich verfolgt.

Sollte der Dienstausweis gefunden werden, wird gebeten, ihn dem Landkreis Meißen zuzuleiten.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Der Landkreis Meißen beabsichtigt den Ersatzneubau der Stützwand 17 in Taubenheim auszuschreiben.

Der vollständige Ausschreibungstext wird am 12.02.2010 im Sächsischen Ausschreibungsblatt veröffentlicht.

**AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN****Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2010**

des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern

I. Die Haushaltssatzung 2010 des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern wird mit folgendem Wortlaut bekannt gemacht:
Haushaltssatzung des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern für das Haushaltsjahr 2010
Aufgrund § 58 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) vom 19. August 1993 (SächsGVBl. S. 815, 1103), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. März 2009 (SächsGVBl. S. 102) i.V.m. § 15 des Gesetzes über kommunale Eigenbetriebe im Freistaat Sachsen (SächsEigBG) vom 19. April 1994 (SächsGVBl. S. 773), zuletzt geändert durch Gesetz vom 07. November 2007 (SächsGVBl. S. 478) sowie § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, ber. 159), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138), hat die Versammlung des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern am 09.11.2009 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan wird wie folgt festgesetzt:

(1) Der Erfolgsplan	mit Gesamtausgaben von	94.195 EUR
	mit Gesamteinnahmen von	94.195 EUR
(2) Der Vermögensplan	mit Gesamtausgaben von	27.000 EUR
	mit Gesamteinnahmen von	27.000 EUR
(3) Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.		
(4) Kredite werden nicht veranschlagt.		

§ 2Der Höchstbetrag des Kassenkredites, der zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden darf, wird festgesetzt auf **18.800 EUR.****§ 3**

(1) Die Umlage für das Wirtschaftsjahr 2010 wird wie folgt festgesetzt.

Kommune	Aufwandsumlage 2010 in €
Coswig	4.688,34
Diera-Zehren	798,02
Ebersbach	574,25
Klipphausen	703,65
Meißen	5.909,63
Moritzburg	1.725,44
Niederau	878,90
Radebeul	7.017,69
Radeburg	1.668,82
Triebischtal	849,24
Weinböhla	2.146,02
Summe	26.960,00

(2) Die Aufwandsumlage 2010 wird in 2 Teilbeträgen zum 31.05.10 und 30.11.10 zur Zahlung fällig.

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2010 in Kraft.

II. Das Landratsamt Meißen hat mit Bescheid vom 19.01.2010 die Gesetzmäßigkeit der von der Versammlung am 09.11.2009 beschlossenen Haushaltssatzung mit Wirtschaftsplan für das Jahr 2010 bestätigt.

III. Der Wirtschaftsplan 2010 wird in der Zeit vom

08.02.2010 bis 16.02.2010

in der Geschäftsstelle des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern, Dresdner Straße 35, 01640 Coswig, während der Dienstzeit öffentlich ausgelegt.

Hinweise gemäß § 4 Abs. 4 SächsGemO

Satzungen die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zu Stande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Verbandsvorsitzende dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschrift gegenüber dem Zweckverband unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Coswig, 25.01.2010

Haufe
Verbandsvorsitzender**Öffentliche Bekanntmachung**über Feststellung des Jahresabschlusses 2008
Zweckverbandes Abwasserbeseitigung Oberes Elbtal Riesa

Gemäß § 24 SächsKomZG i.V.m § 88b Abs. 3 SächsGemO wird mitgeteilt, dass der Jahresabschluss 2008 in der Versammlung am 28. Oktober 2009 wie folgt festgestellt wurde.
Nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses
Überschuss des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 7.823,83 € wird der Rücklage des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Ergebnisrechnung:	Ordentliches Ergebnis	7.823,83 €
	Sonderergebnis	-18.138,92 €
	Gesamtergebnis	-10.315,09 €

Verrechnung des Fehlbetrages des Sonderergebnisses in Höhe von -18.138,92 € mit dem Basiskapital.

Der Jahresabschluss mit Rechenschaftsbericht sowie der Anhang liegen in der Zeit vom 8. Februar bis 16. Februar 2010 während den Geschäftszeiten der Stadtverwaltung Riesa, Amt für städtische Finanzen, Friedrich-Engels-Straße 13 in Riesa, zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Finanzrechnung:	Endbestand an Zahlungsmitteln	2.359,46 €
Vermögensrechnung:	AKTIVA	32.100.970,14 €
	Anlagevermögen	30.878.522,80 €
	Umlaufvermögen	1.216.644,74 €
	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	5.802,60 €
	Nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag	0,00 €
	PASSIVA	32.100.970,14 €
	Kapitalposition	8.997.201,44 €
	Sonderposten	19.289.162,02 €
	Rückstellungen	1.023.386,33 €
	Verbindlichkeiten	2.790.395,35 €
	Passive Rechnungsabgrenzung	825,00 €

Riesa, 5. Februar 2010

Mütsch
Verbandsvorsitzender**Öffentliche Zustellung**

gemäß § 15 Abs. 1 Verwaltungszustellungs-gesetz des Freistaates Sachsen (SächsVwZG)

Für Herrn Sven Bräuer,
zuletzt wohnhaft: Neuer Anbau 9, 01689
Weinböhla,
liegt beim Landratsamt Meißen, Brauhausstr.
21 in 01662 Meißen, Kreisordnungsamt, Sach-
gebiet Kreispolizeibehörde/Gewerbe, Zi.112,
folgendes Schriftstück zur Abholung bereit:

Bescheid nach § 35 Abs. 1 Gewerbeordnung
(GewO) vom 21.10.2009, AZ.: 322.120.31.

Die öffentliche Zustellung erfolgt, da der Aufenthaltort der o. g. Person derzeit unbekannt ist.

Ein entsprechender Aushang erfolgt im Schaukasten des Landratsamtes Meißen (Eingangsbereich), Brauhausstr. 21, 01662 Meißen.
Der Bescheid vom 21.10.2009 gilt gemäß § 15 Abs. 3 Satz 2 SächsVwZG zwei Wochen nach Bekanntgabe als öffentlich zugestellt.
Ab dem Zeitpunkt der Zustellung beginnt die Rechtsbehelfsfrist von einem Monat zu laufen.

Zimmermann

Öffentliche Ausschreibung

für die Beteiligung am regionalen Kulturprogramm anlässlich des 33. Deutschen Evangelischen Kirchentages Dresden 2011 1.-5. Juni 2011

Anlässlich des 33. Evangelischen Kirchentages in Dresden möchten wir die Künstlerinnen und Künstler sowie die Kulturinstitutionen der Region Dresden einladen, mit künstlerischen und kulturellen Beiträgen mitzuwirken und mit den Gästen des Kirchentages in einen Dialog zu treten. Das Programm wird von einem regional besetzten Kulturbeirat verantwortet. Für dieses Kulturprogramm wird mit einem Programmheft in einer sehr hohen Auflage geworben. Diese Ausschreibung bezieht sich ausschließlich auf die Beteiligung an dem beschriebenen Kulturprogramm.

An dieser Ausschreibung können sich alle Künstlerinnen und Künstler sowie Kulturinstitutionen der Region Dresden beteiligen. Eine kirchliche Bindung der Antragsteller ist nicht erforderlich. Die Bewerbung senden Sie bitte bis zum 15. Mai 2010 an:

Geschäftsstelle des 33. Deutschen Evangelischen Kirchentages Dresden 2011

Regionaler Kulturbeirat

Frau Maik Limprecht

Postfach 50 01 62

01031 Dresden

Fon: 0351-79585-162

m.limprecht@kirchentag.de

Finanzierung

Der Regionaler Kulturbeirat verfügt über finanzielle Mittel (100.000 Euro), mit denen er die Realisierung einzelner Projekte anteilig unterstützt. Grundsätzlich ist dabei aber auch eine Eigenbeteiligung erforderlich.

Förderprogramme für Neumitglieder

Die Mitgliederwerbung des Landkreises Meißen wird zum 01. Januar 2010 fortgesetzt. Der Landkreis Meißen stellt für jedes neu geworbene Mitglied unter 18 Jahre einen Betrag in Höhe von 30,00 € zur Verfügung, den die Sportvereine zur Absenkung des Mitgliedsbeitrages einsetzen können. Voraussetzung dafür ist eine Bestätigung der Eltern darüber, dass Ihr Kind in noch keinem Verein des Kreissportbundes Meißen e.V. Mitglied gewesen ist. Erste Abrechnung für 2010 erfolgt zum 30. Mai 2010.

KOMM! In den Sportverein

„KOMM! in den Sportverein“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Sächsischen Staatsregierung und des Landessportbundes Sachsen. Gegenstand der Förderung ist eine anteilige Kostenübernahme der Mitgliedsbeiträge in sächsischen Sportvereinen des Landessportbundes Sachsen für den Zeitraum März bis Dezember 2010 (10 Monate). Realisiert wird sie über ein Gutscheinsystem. Jedes Kind der dritten Klasse in Sachsen erhält automatisch in der Schule vom Klassenlehrer den sogenann-



Der Landkreis Meißen unterstützt die Aufnahme von Kindern in einen Sportverein.

Foto: KSB

ten „KOMM!-Pass“ - einen Gutschein im Wert von maximal 50 € für den angegebenen Zeitraum im Kalenderjahr 2010. Das „Starterpaket“ KOMM! in den Sportverein, welches ein Aktions-T-Shirt, den KOMM!-Pass und eine Elterninformation enthält, wurde an alle sächsischen

Grund- und Förderschulen versandt und wird in der Woche vor Beginn der Winterferien 2010 an die Schülerinnen und Schüler ausgegeben. Der Gutschein kann eingelöst werden, wenn die Mitgliedschaft im Sportverein schon besteht oder bis spätestens 31. März 2010 aufgenommen wird und die regelmäßige Teilnahme am Sportangebot bis einschließlich September 2010 vom Übungsleiter bestätigt werden kann. Sportvereine können die Gutscheine anschließend vom 01. Oktober 2010 bis 15. November 2010 beim Landessportbund Sachsen abrechnen. Erstattet werden dabei tatsächlich anfallende Mitgliedsbeiträge im Zeitraum März bis Dezember 2010, eventuell darüber hinaus gehende Beiträge und Aufnahmegebühren müssen durch die Eltern getragen werden.

Ein Ausblick auf 2010



Der Präsident des Kreissportbundes Meißen Rolf Baum, bei der Kreismeisterschaft im Skilanglauf im Friedewald bei Coswig.

Foto: KSB

Der Kreissportbund Meißen e.V. hat das Olympiajahr 2010 mit einer gelungenen Sportveranstaltung begonnen. Gemeinsam mit dem SV Elbland Coswig-Meißen e.V. wurde am 16.01.2010 nach einigen Jahren Pause bei hervorragenden Wintersportbedingungen die Kreismeisterschaft im Skilanglauf ausgerichtet. 60 Teilnehmer liefen im Friedewald bei Coswig ihre Runden auf einer gespurten Loipe und hatten sichtlich Spaß daran.

Vielleicht gibt es im nächsten Jahr eine Fortsetzung, den Organisatoren und Sportlern wäre es zu wünschen. Denn „eine Wintermeisterschaft im nicht gerade schneeverwöhnten Elbland hat seinen ganz besonderen Reiz“, so Katrin Kramer, die Geschäftsführerin des KSB Meißen.

Nun steckt der Kreissportbund mitten in den Vorbereitungen für die Sportlergala

2010.

Am 6. März 2010 werden im Zentralgasthof Weinböhl wieder die erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler des Landkreises Meißen aus dem Jahr 2009 gekürt. Höhepunkt der Veranstaltung wird die Auswertung der landkreisweiten Sportlerumfrage von Kreissportbund und Sächsischer Zeitung sein. Stimmkarten sind in der Geschäftsstelle des KSB Meißen und über die teilnehmenden Vereine erhältlich. Abstimmen kann aber auch jeder Leser der Sächsischen Zeitung über den Stimmzettel, der regelmäßig veröffentlicht wird.

Freuen wir uns gemeinsam auf eine schöne Veranstaltung mit dem Moderator René Kindermann an der Spitze, von den XXI. Olympischen Winterspielen aus Vancouver live im Fernsehen berichtet. Ob Romy Logsch und Thomas Florschütz als Olympiateilnehmer des Landkreises Meißen eine Medaille aus Vancouver mit-

bringen? In einem Monat wissen wir mehr.

Für den Kreissportbund stehen in diesem Jahr noch weitere Termine an.

Am 23. April 2010 findet der 6. Ordentliche Kreissporttag in Röderau-Bobersen statt. Das Präsidium des Kreissportbundes Meißen e.V. wird Rechenschaft über die Arbeit nach der Kreisgebietsreform ablegen. Aber auch Neuwahlen des Vorstandes stehen auf der Tagesordnung.

Im Sommer finden vom 4. Juni bis 6. Juni 2010 die Kreis-, Kinder- und Jugendspiele im Landkreis Meißen statt. In über 22 Sportarten werden unsere Kinder und Jugendlichen um begehrte Medaillen und Urkunden kämpfen. Aber auch die Generation über 50 Jahre liegt uns am Herzen. Die Kreisseniorespiele finden immer mehr Anklang und werden auch in diesem Jahr durch den Kreissportbund organisiert.

Im Arbeitsplan des KSB Meißen stehen Vorschulsportfeste und die durch die Kreissportjugend Meißen organisierten Hortolympiaden in Riesa, Großenhain, Meißen, Radebeul und Gröditz.

Das Jahr 2010 findet seinen Abschluss mit dem Besuch einer Delegation aus dem Partner-Sportkreises Rems-Murr anlässlich des 7. Weinlaufes am 9. Oktober 2010 in Meißen und des 20-jährigen Bestehens des Kreissportbundes Meißen e.V. Der Kreissportbund Meißen e.V. ist Ihr Partner für den Vereinssport! Sprechen Sie uns an, wenn Sie einen für Sie passenden Verein suchen oder eine Vereinsberatung wünschen.

Termine

- 9. Februar 2010 Hortolympiade mit SSV Planeta Radebeul
- 11. Februar 2010 Hortolympiade mit TSV Blau-Weiß Gröditz
- 6. März 2010 Sportlergala in Weinböhl
- 8. bis 18 März 2010 Grundlehrgang in Riesa
- 19. März 2010 Kreissportjugendtag in Meißen

Kontakt

Kreissportbund Meißen e.V.
Hafenstraße 51
01662 Meißen
Präsident: Rolf Baum
Geschäftsführerin: Katrin Kramer
Tel.: 03521/733007
Fax: 03521/733063
Funk: 0173-3817337
info@kreissportbund-meissen.de
www.kreissportbund-meissen.de

Pflegeberater helfen, wenn plötzlich der Ernstfall eintritt

Das wir älter werden, wissen wir. Auch dass wir eines Tages im Alter auf Hilfe angewiesen sind. Doch dieser Tag kommt oftmals völlig unvermittelt, nach einer plötzlichen Krankheit oder einem Unfall. Nicht nur derjenige, der dann seinen Alltag nicht mehr allein bewältigen kann, sondern auch seine Angehörigen stehen oftmals vor der Frage: Wie geht es weiter?

Können Angehörige in häuslicher Umgebung pflegen oder ist ein Platz in einem Pflegeheim nötig? Egal für welche Option sich die Betroffenen entscheiden, der erste Weg sollte zur Krankenkasse bzw. Pflegekasse führen. Dort gibt es Pflegeberater. Den Weg kann auch ein Familienangehöriger, Freund, Bekannter oder Nachbar erledigen, wenn er dazu bevollmächtigt ist.

Tagebuch hilft für objektive Einschätzung

Wer einen Antrag auf Pflegebedürftigkeit stellt, bekommt zunächst Besuch vom Medizinischen Dienst der Kranken-

Die Pflegestufen

Pflegestufe I: Hilfsbedürftigkeit bei der Grundpflege (Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität) mindestens einmal täglich und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung.

Pflegestufe II: Schwerpflegebedürftige, die bei der Grundpflege mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

Pflegestufe III: Schwerstpflegebedürftige, die bei der Grundpflege täglich rund um die Uhr, auch nachts, der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.



Wohnen und Pflege in häuslicher Umgebung ist nicht immer einfach. Unterstützung und Beratung gibt es bei Pflegekassen und Pflegediensten.

Foto:dpa/gms

kassen (MDK). Nach einer Untersuchung empfiehlt dieser der Pflegekasse die Pflegestufe. Damit der MDK auch eine objektive Einschätzung vornehmen kann, empfiehlt es sich, im Vorfeld ein Pflegetagebuch anzulegen, so der Rat des Bundesministeriums für Gesundheit. In dem Tagebuch sollte genau aufgeschrieben werden, wobei geholfen werden muss, ob beim Waschen, Anziehen, Essen oder anderen Dingen des täglichen Lebens. Dazu sollte man auch vermerken, wie viel Zeit dafür in Anspruch genommen wird. Je nach Umfang des Hilfebedarfs werden die Pflegebedürftigen einer von drei Pflegestufen zugeordnet. Aber auch wer nicht in einer dieser drei Stufen eingeordnet werden kann, hat die Chance auf Unterstützung. Die so genannte „Pflegestufe 0“ hilft Menschen, die durch erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz Betreuungsbedarf haben. Das betrifft vor allem viele an Demenz erkrankte Menschen. Die Betroffenen stehen zunächst vor der Aufgabe einzuschätzen, ob die Pflege durch Angehörige über-

nommen werden kann oder die Hilfe eines ambulanten Pflegedienstes nötig ist, wobei natürlich auch beides kombiniert werden kann. Für die Zeit der Organisation der Pflege können Beschäftigte bis zu zehn Tagen von der Arbeit fernbleiben. Wer sich mehr Zeit nehmen möchte und seinen Angehörigen zunächst in häuslicher Umgebung pflegen möchte, kann sich bis zu sechs Monate von seinem Arbeitgeber unbezahlt freistellen lassen.

Kostenvergleich der Pflegeplätze lohnt sich

Ist die Pflege zu Hause nicht möglich, muss ein Platz in einem Pflegeheim gefunden werden. Hier kann jeder selbst auf die Suche gehen oder sich von den Pflegekassen beraten lassen. Eine vorherige Besichtigung und Beratung vor Ort ist empfehlenswert. Dazu zählt auch ein Preisvergleich. Die Zuzahlung der Pflegekasse entspricht der bei der häuslichen Pflege und deckt somit nicht zwangsläufig die Kosten des Heimplatzes.

Impressum

Herausgeber:

Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen

☎ 03521 / 725-0

E-Mail: presse@kreis-meissen.de

Internet: www.kreis-meissen.de

Verantwortlich für amtliche Bekannt-

machungen der Landkreisverwaltung: Landrat Arndt Steinbach

Verantwortlich für sonstige Bekannt-

machungen der Landkreisverwaltung:

tung: Pressestelle des Landratsamtes:

Dr. Kerstin Thöns

☎ 03521 / 725 - 7013

☎ 03521 / 725 - 7000

Redaktion:

Redaktions- & Verlagsgesellschaft

Elbland mbH, Niederauer Str. 43,

01662 Meißen

Petra Gürtler & Ulf Mallek

(verantwortl.), Jürgen Birkhahn

Anzeigen:

Tobias Spitzhorn (verantwortl.)

Sächsische Zeitung GmbH,

Ostra-Allee 20, 01067 Dresden

Layout:

Ralf Schutt, Marco Mertig

Druck:

Dresdner Druck GmbH

Meinholdstr. 2, 01129 Dresden

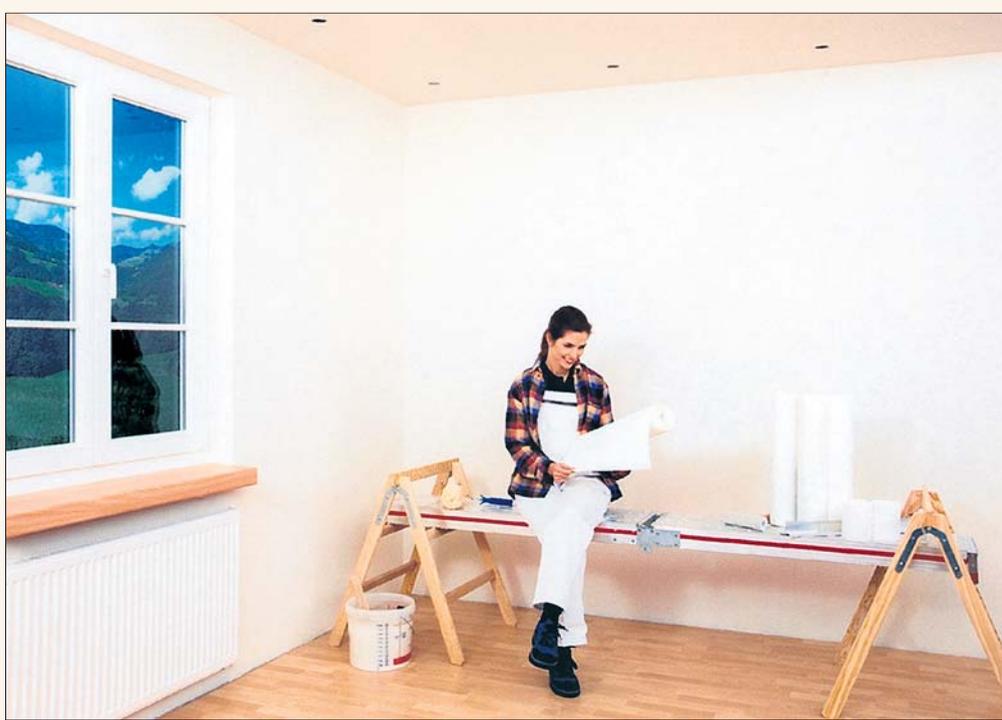
Auflage:

120 000 Exemplare

Frühling bringt den Drang zum Verschönern



Mit Schablonen lassen sich Wände einfach verzieren - künstlerisches Geschick ist nicht unbedingt nötig, aber Geduld.



Gut vorbereitet hält sich die Unordnung in Grenzen: Soweit möglich, sollte stets nur ein Raum zur gleichen Zeit renoviert werden.

Fotos: dpa/gms

Machen Sie es sich richtig gemütlich. Beim Blick aus dem Fenster und auf das Thermometer denkt man zunächst an das Aufdrehen der Heizung. Doch der Frühling kommt bestimmt und mit ihm der Drang das Heim zu verändern. Ob Um- und Ausbau, große Renovierung oder nur kleine Veränderungen - es gibt viele Möglichkeiten, sich das Heim gemütlicher zu machen.

Wie wäre es mit einer neuen Tapete an den Wänden, einer neuen Gardine vor dem Fenster oder einer neubezogenen

Couchgarnitur? Wer sich nicht sicher ist, welche Farbe und welches Muster die eigenen vier Wände in einem neuen Glanz erscheinen lassen, sollte sich an einen Raumausstatter wenden. Die Handwerksmeister im Landkreis Meißen sind Profi in Sachen Innendekoration und haben auch so manchen Tipp, wenn es über die Dekoration hinaus geht.

Haben Sie schon einmal den Brennstoffverbrauch kontrolliert? Nicht nur der Blick auf den Zähler ist lohnenswert. Auch die Prüfung von Wärme-

brücken am Haus ist interessant und kann durchaus den Ausschlag zu baulichen Veränderungen geben. Bereits mit einem Infrarot-Thermometer aus dem Baumarkt lassen sich schlecht gedämmte Mauerstellen am Haus ermitteln. Bei diesen so genannten Wärmebrücken handelt es sich um die kältesten Punkte an Wänden, erläutert die Deutsche Bundesstiftung Umwelt im Rahmen der Energiesparaktion „Haus sanieren - profitieren“. Als kritisch gelten Werte von weniger als 12,5 Grad Cel-

sus bei einem 20 Grad warmen Raum und einer Luftfeuchtigkeit von 50 Prozent.

Die Wärmebrücken kommen zustande, wenn zum Beispiel die Dämmung vom Dach nicht lückenlos an die Außenwand anschließt. Solche Stellen bieten den Angaben zufolge einen idealen Nährboden für Schimmelpilzsporen und gefährden so die Gesundheit der Bewohner. Außerdem kann durch schlechte Dämmung viel Energie und damit bares Geld durch erhöhte Heizkosten verloren gehen.

Tipp

Bei der Renovierung oder Um- und Ausbau ist es durchaus lohnenswert, die Arbeiten von einem Handwerksbetrieb ausführen zu lassen. Der verfügt über die nötigen Fachkräfte und steht zudem für Qualitätsarbeit.

Auch finanziell lohnt sich der Auftrag an den Handwerker, denn haushalt-nahe Dienstleistungen, zu denen auch Handwerkerleistungen gehören, sind steuerlich absetzbar und können sich so in bare Münze auszahlen.

Keine Langeweile in den Ferien

In vielen Orten des Landkreises gibt es ein vielfältiges Ferienangebot. So brauchen sich kleine und große Ferienkinder keine Sorgen über Langeweile machen. Nachstehend einige Tipps:

KINDERSCHUTZBUND

Etwas Besonderes hat sich zum Beispiel der Kinderschutzbund in Radebeul einfallen lassen, wie dessen Geschäftsführerin Reingard Piel sagt. So treffen sich hier in der ersten Ferienwoche die Kinder, um selbst einen Schlitten zu bauen. Der soll natürlich auch so richtig in Fahrt kommen, weshalb die Mädchen und Jungen damit zum Test nach Altenberg fahren. Wer von den Kindern möchte, kann während des Schlitten-Projektes auch im Mohrenhaus des Kinderschutzbundes in Radebeul übernachten. In

der zweiten Ferienwoche geht es dann zum Eislaufen nach Dresden, wird eine große Faschingsparty im Mohrenhaus steigen und es geht zum Baden ins Wellenspiel nach Meißen sowie zum Bowlen ins Krokofit.

■ Infos: (0351) 83 05 118

BIBLIOTHEK RADEBEUL

Für alle Leseratten bieten die Bibliotheken eine große Auswahl an spannenden Geschichten. In Radebeul Ost gibt es am 10. Februar ein Kinderkino. Gezeigt wird „Die drei Musketiere“. Am 11. Februar wird in Radebeul West zur Kinderlesung mit Christian Grün eingeladen. „Von Dachbodenwichteln, Hausknisterern, Müllranften und Knatterlingen - Geschichten um ein altes Haus“, ist der Titel der Veranstaltung.

■ Infos: (0351) 8 30 52 32

STERNWARTE

Spannend wird es unter anderem in der Sternwarte in Radebeul, in der das Ferienplanetarium einlädt. Ob es mit den Abrafaxen durch Raum und Zeit geht, Musels Fahrt zur Erde zu erleben ist oder die Besucher erfahren, wie der Mond zum Schneider kam - kleine und große Sternengucker werden hier viel Spaß haben.

■ Info: www.sternwarte-radebeul.de

KIZ WEINBOEHLA

In Weinböhlä hat das offene Kinder- und Jugendhaus „KIZ“ ein umfangreiches Programm gegen Langeweile aufgestellt.

„Ein Höhenpunkt ist unter anderem unser Mädchentag“, sagt Elke Freitäger vom KIZ. Der findet am 11. Februar statt.

Einen Tag später sind alle Kinder gemeinsam mit ihren Eltern und Großeltern zum Familienbowling eingeladen. In der zweiten Ferienwoche gibt es für die Kleinen einen Ausflug ins „Remmi-Demmi-Kinderland“, während die Großen die Cart-Bahn in Sörnewitz besuchen.

■ Info: ☎(035243) 4 64 88

FILMKANAL

Ferien mit Kamera, Mikro und

PC gibt es in Riesa. Am 9. und 10. Februar bietet der Sächsische Ausbildungs- und Erprobungskanal (SAEK) Riesa ein Ferienprogramm zum Thema „Welt der Filmemacher“ an. Von derameratechnik bis zu den Einstellungsgrößen geht die Bandbreite der Kurse.

Alle, die wissen möchten, wie ein Film am Computer bearbeitet wird, können am 11. und 12. Februar mitmachen.

In der zweiten Ferienwoche vom 16. bis 17. Februar kommen schließlich Foto-Interessierte auf ihre Kosten. Es geht um Werkzeuge und Effekte zur Bearbeitung von digitalen Fo-

tos. Zum Abschluss der Ferien wird am 18. und 19. Februar ein Kurs zur Erstellung von Hörspielen angeboten.

■ Infos: ☎(03525) 51 25 05 oder per E-Mail an riesa@saek.de.

FREIZEITINSEL

Tagesangebote bietet auch die Freizeitinsel Riesa-Großenhain. Ob eine Fahrt in das Erlebnisbad Platsch, in die Eishalle Grimma oder Schneespäß auf der Freizeitinsel - Langeweile sollte niemand haben. Angeboten werden außerdem Basteleien zum Valentinstag.

■ Info: ☎(03525) 73 31 53



Ein Besuch der Bibliotheken lohnt sich auch in den Ferien. Anika ist sich sicher, hier den richtigen Schmöcker für ein spannendes Ferienabenteuer zu bekommen.

Fotos: Jürgen Birkhahn



Zahlreiche Veranstaltungen sorgen in Ferienspaß.

Ausstellung bis Ende Februar verlängert

Die Sonderausstellung zum Film „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ im Schloss Moritzburg hat eine große Resonanz.

Mehr als 100 000 Besucher haben mittlerweile die Ausstellung zum Kult-Märchenfilm „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ im Schloss Moritzburg gesehen. Das Interesse ist ungebrochen.

Dass dieser Film zu einem der beliebtesten Märchenfilme avancieren würde, dachte bei seiner Produktion damals niemand. Inzwischen ist der Film selbst Teil der Schlossgeschichte. Alljährlich kommen Hunderte Besucher nach Moritzburg, um die originalen Spielstätten zu sehen. Das Schloss bildete im Winter 1972/73 die märchenhafte Kulisse für den Wohnsitz der Königsfamilie. Hier verlor Aschenbrödel ihren Schuh auf einer der Freitreppen bei ihrer Flucht vom königlichen Ball.

Die Ausstellung zeigt origi-



Szene aus dem Kultfilm, der in Moritzburg gedreht wurde.

Foto: DEFA-Stiftung

nale Kostüme und Ausstattungsgegenstände, wie z.B. der legendäre Hut der bösen Schwiegermutter. Auch ein Nachbau des Dachbodens, auf dem sich Aschenbrödel am liebsten versteckte – ist zu sehen. In einem „Backstage“-Kinoraum gibt es Hintergrundinformationen zur Filmproduktion.

Die Ausstellung ist noch bis zum 28. Februar 2010, jeweils Dienstag bis Sonntag 10 bis 16 Uhr zu sehen.

Narren sind in Feierlaune

Die fünfte Jahreszeit ist in vollem Gange und das närrische Volk allerorts in Feierlaune. In den Karnevalsvereinen zwischen Radebeul und Zeithain sind die Generalproben bestens gelaufen und so geht es ab diesem Wochenende so richtig rund. Einige Vereine haben bereits über die Generalprobe hinaus getestet, ob sie fit sind, für die Abendveranstaltungen. So in Löthain, wo am vergangenen Sonntag Astrid I. und Ralf I. gemeinsam mit dem Kinderprinzenpaar Luk und Laura zum Kinderfasching das jüngste närrische Volk begrüßt haben.

Die Niederauer Karnevalisten feiern traditionell im „Kulti“ und lassen hier so richtig die Puppen tanzen. Dass der Niederauer Karneval beliebt ist, zeigt unter anderem, dass für zwei Veranstaltungen schon seit langem die Eintrittskarten restlos ausverkauft sind.

Die Meißener Narren haben eine neue Bühne und mit dem „Akti“ ein schöneres Ambiente gefunden. Dort sind sie so aus dem Häuschen, dass sie Kin-



Im Groitzscher Hof laden die Löthainer Karnevalisten zum närrischen Feiern ein.

Foto: Jürgen Birkhahn

derfasching für Erwachsene feiern. Und weil sie davon nicht genug bekommen können, geht es nach dem Faschingsende noch weiter mit der Sächsischen Gardetanzschau und dem Zentral-Sächsischen Karnevalstreffen.

Auch in Großenhain wird

närrisch gefeiert, wenn in der Remontehalle der Folberner Verein zur Kreuzfahrt auf der Aida einlädt.

Viele Narren freuen sich freilich schon auf den großen Umzug in Radeburg. Der findet am 14. Februar statt.

■ Infos: www.vsc-ev.de